

's blattle

Dez. 07

Radon: Vom Fluch zum Segen?

Seite 4



Liebe Leserinnen und Leser!

Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Vieles hat sich in dieser Zeit getan und als Bürgermeister bin ich froh, dass die-



ganz besonders werden wir uns um eine Belebung des Ortszentrums von Umhausen zu bemühen haben.

Alles Aufgaben, die nur gemeinsam bewältigt werden können, die aber wichtig sind, um Umhausen „zukunftsfähig“ zu halten.

Für das abgelaufene Jahr möchte ich mich bei allen Mitarbeitern/innen, den Vereinsverantwortlichen, allen Verantwortlichen in den verschiedensten Ämtern und Firmen und dem Gemeinderat bedanken.

Manchmal bin ich sehr froh, dass ich als Abgeordneter zum Tiroler Landtag einen guten Draht zu den Verantwortlichen im Landhaus habe, denn sonst wäre so manches Problem wohl nur schwer lösbar. Wir erhalten von den verschiedensten Stellen immer wieder echte Hilfe, nicht nur Finanzmittel. Daher gebührt auch in diese Richtung einmal ein aufrichtiges Dankeschön.

Allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Umhausen wünsche ich auf diesem Wege ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2008 und hoffe, dass ich die in mir gesetzten Erwartungen zumindest halbwegs erfülle,

euer

Jakob Wolf
Bürgermeister

In den letzten Monaten haben wir uns intensiv mit der Neugestaltung des Gemeindemagazines beschäftigt.

Dazu gehört, dass wir uns professionellen Rat eingeholt und eigene Ideen eingebaut haben. Ziel war es, das Blattle noch lesefreundlicher zu gestalten. Was ist neu? Der neue strukturierte Aufbau soll einen besseren Überblick geben, durch die Verwendung von Vierfarbigkeit gewinnt das Magazin an visueller Attraktivität. Auch für die Rubriken haben wir uns teilweise neue Begriffe einfallen lassen.

Hinsichtlich der Inserate sei bemerkt, dass sie dieses Mal noch schwarz-weiß, jedoch ab nächster Ausgabe in Farbe erscheinen werden. Wir hoffen, dass die LeserInnen die Veränderungen als ansprechend empfinden. Wir wollen auch vermehrt versuchen, unsere jüngeren BürgerInnen zum Lesen zu animieren.

In dieser Ausgabe gibt es ein Weihnachts-Suchspiel sowie ein Weihnachtsgedicht, welches speziell für jüngere LeserInnen geeignet ist.

Ich möchte mich wieder ganz herzlich bei all jenen bedanken, die sich stets dafür interessieren an der Gestaltung des Blattle mitzuarbeiten. In diesem Zusammenhang möchte ich ganz besonders auch die

verschiedenen Vereine in unserer Gemeinde, die das ganze Jahr über das Dorfleben aktivieren und



Festlichkeiten umrahmen, erwähnen.

Im Namen des Redaktionsteams wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr.

Raffl Birgit
Für das Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen, **Medieninhaber und Verleger:** Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen. **Redaktion:** Raffl Birgit, Beate Maurer, Kammerlander Stefan; **Fotos:** Frischmann Helene, Ferdl Falkner; **Layout:** Atelier Egger, Postgasse 9, 6460 Imst. **Druck:** Die Druckerei Egger GmbH, Langgasse 90, 6460 Imst. **Zulassungsnummer:** 323687 197 U
blattle@umhausen.gv.at www.umhausen.com

Inhalt

Thema

- 4 Radon: Vom Fluch zum Segen?

Bildung und Soziales

- 7 Schulnews VS Umhausen
8 PTS Ötztal forciert eine fundierte Grundlage für Lehrlinge
9 HS Umhausen brillierte bei Cambridge Prüfungen

Wirtschaft

- 14 Nightliner für das Ötztal und Regiotax Niederthai
16 Ötztal Tourismus – Rückblick Sommer 2007
17 Obstbäume im Obstgarten der Partnerstädte
18 Das Geld liegt auf der Straße

Ehrenamtlich

- 20 1. FC Tumpen | TC Umhausen
21 Bergrettung Umhausen
22 Aus der Chronikstube
24 FF Niederthai | Schützengilde Umhausen
25 Seniorenbund Umhausen | Dorfbühne Umhausen
26 FF Umhausen | Chorgemeinschaft St. Martin
27 Musikkapelle Tumpen
28 Musikkapelle Umhausen
29 OEAV – Die Engelswand
30 Qualitätsmarke Grantau
32 Georg-Laner-Schützenkompanie Tumpen
33 Schützenkompanie Umhausen

Leute

- 34 Dem Himmel nahe – Broad Peak
35 8. Bürgerreise Mainz/Budenheim
36 Hurra, wir sind da!
37 Wir gratulieren

- 42 Weihnachtsrätsel

Erinnerungen

- 43 Verstorbene

Weckruf

Schlaf, Umhausen schlaf –
Wird es ein böses Erwachen geben?

**Umhausen,
23. Dezember 2015.**

Die Nacht stülpt geheimnisvoll ihren Mantel über ein Meer von Wohnblöcken. An Tankstellen werden nicht nur Autos betankt.

Staus bei den Einfahrten Nord, Süd und Mitte. Pendler kommen erschöpft von ihrer Schicht zurück, nachdem sie noch die wichtigsten Einkäufe auf dem Heimweg erledigten. Als es hier noch Geschäfte und Arbeitsplätze gab wurde ja auch schon auswärts gekauft. Was soll man machen, wenn auswärts alles billiger und besser ist. Das war doch schon immer so.

Im ehemaligen Dorfzentrum ist nur noch ein Schlafsilo bewohnt, sonst gibt es noch abbruchreife, leer stehende Gebäude. Man wollte ja immer die Ruhe und es sollte auch immer alles so bleiben wie es war. Das

krampfhaftes Festhalten an längst vergangenen Zeiten, Lethargie, Mutlosigkeit und Zukunftsängste haben es soweit gebracht. Man kennt kaum noch den Nachbarn. Man lebt anonym.

Veranstaltungen gibt es schon lange keine mehr. Auch die waren auswärts schon immer besser. Auswärts einkaufen, auswärts arbeiten, auswärts seine Freizeit verbringen.

Hier gibt es kein Leben mehr. Hier wird nur noch geschlafen. Ein Dorf im Koma. Soeben hat das letzte Gasthaus seine Pforten geschlossen. Ausgestorbene Straßen. Mit viel Glück läuft einem mal eine streunende Katze über den Weg, die man erschrecken könnte wenn man wollte. Keine Rede davon, wenn man sich mal vor jemanden gesittet entblößen möchte. Das macht doch alles keinen Spaß. Schlechthin, ein Albtraum – nicht nur für Exhibitionisten!

*Wir wünschen
 euch gesegnete
 Weihnachten
 und einen guten
 Rutsch ins
 Jahr 2008!*

Wir sorgen für den kulinarischen Rahmen Ihrer Feier!



**„Frio
Cucina“**
Party-Service
Tel. 0664-13 17 559
e-mail: frio-cucina@aon.at

... der ideale Partner für jedes Fest bei euch zu Hause!

Radon: Vom Fluch zum Segen?

Radon und Wasser. Zweifellos eine schicksalhafte Beziehung mit Umhausen. Die Geschichte der Gemeinde ist geprägt durch Verwüstungen des Wassers. Die Bedrohung durch Radon gibt es erst seit Anfang der Neunziger. Oder gab es das schon immer? Radon ist ein natürliches, radioaktives Gas. Man riecht es nicht, man sieht es nicht, aber es ist da. Es tritt mit Quellwasser zu Tage oder kommt als freies Gas aus dem Untergrund. Und jetzt soll ausgerechnet Radonwasser Umhausen heilen und zu neuer Blüte verhelfen?

Ein Blick zurück

1991, durch eine Statistik gerät Umhausen negativ ins internationale mediale Blickfeld – es sterben hier mehr Menschen an Lungenkrebs als sonst irgendwo in Österreich. Der vermutete Grund, eine alarmierende Radonbelastung in Häusern. In einigen wurden Spitzenwerte von bis zu 200.000 Becquerel/m³ Luft gemessen. Der Grenzwert liegt jedoch bei 400 Becquerel/m³ Luft. Wenige Jahre nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl und der daraus

resultierenden Strahlenfurcht eignete sich Radon hervorragend dazu Angst zu erzeugen. Schlagzeilen wie „Das sterbende Dorf“ oder Expertentipps wie „Radon ist gefährlicher als Rauchen“ mussten von der Bevölkerung ertragen werden. Es folgten Spekulationen über Ursachen, mögliche Aussiedelungen der Bevölkerung und dergleichen. 1992 gründete der damalige Gesundheitslandesrat Walter Hengl das „Team Umhausen“, bestehend aus Wissenschaftlern, die verschiedenste Untersuchungen durchführten und

Sanierungskonzepte für Häuser erarbeiteten, welche in späteren Jahren erfolgreich umgesetzt wurden. Erste Anzeichen einer positiven Wende der Radonhysterie gab es im August 1994. Studenten des Institutes für Städtebau und Raumplanung an der Uni. IbK. präsentierten ein spektakuläres Projekt: Die Radonbelastung könnte zum Bau eines Radonbades samt Kurhotel genützt werden.

Auf dem Weg zum Kurort

2007, 13 Jahre später scheint diese Vision Konturen anzunehmen und sich die Hartnäckigkeit des Bürgermeisters auszuzahlen. „Seit ich Bürgermeister bin, also seit März 1998, bin ich mit dem Radon in Umhausen konfrontiert. Und ich habe mir gedacht, es kann ja nicht sein, dass etwa in Bad Gastein oder in Bad Kreuznach (Deutschland, Anm. d. Redaktion) Radon als Heilmittel gilt, und bei uns sollte es ein

Unglück sein. Ich habe daher eine Expertenkommission unter der Führung von Univ. Prof. Dr. Helfried Mostler und dem Landesgeologen Dr. Gunther Heissel beauftragt zu untersuchen, ob es möglich sein könnte Radon als Heilmittel in Umhausen zu nutzen.“ Dass man dafür zehn Jahre brauchte erklärt der Bürgermeister durch die jahrelangen Messungen des Stollens beim Stuibenfahl, die



Bürgermeister LA Jakob Wolf



letztendlich nicht die entsprechenden Ergebnisse für eine Nutzung als Heilstollen lieferten. Somit musste man diese Hoffnungen wieder begraben. Univ. Prof. Dr. Mostler sah aber im Grundwasser noch eine Chance. Er wusste, dass man in den Neunzigern bei den von Bund und Land durchgeführten Untersuchungen auf ein großes radonhaltiges Grundwasservorkommen gestoßen war. Die Ergebnisse der medizinischen Untersuchungen des Wassers durch den wissenschaftlichen Berater von Bad Gastein, Univ. Prof. Dr. med. Peter Deutjen bestätigten die vermuteten Heilkräfte. Ein wichtiger Etappensieg. Als nächsten Schritt brauchte man den Anerkennungsbescheid als Heilquelle. Bgm. Wolf: „Es war ein Weg durch viele Ämter und mit vielen Gutachten. Ich habe also in der Folge diese Wasseruntersuchungen samt medizinischen Gutachten beim Land Tirol eingereicht und um Anerkennung als Heilwasser angesucht. Der positive Bescheid ist Anfang Oktober 2007 eingetroffen. Damit sit-

zen wir jetzt auf 200 Millionen Kubikmeter Heilwasser in Umhausen. Ich habe deswegen so hart daran gearbeitet, weil mir der verstorbene Ehrenbürger und Freund Hans Marberger immer gesagt hat, dass man aus Radon in Umhausen etwas machen kann. Weil mir das ein so weltbekannter Mediziner sagte, war ich auch überzeugt nicht aufzugeben und dieses Ziel weiterzuverfolgen.“ Somit waren zehn Jahre verstrichen. „Es sollte sich aber keiner erwarten, dass wir morgen bereits eine Kuranlage haben. Wir müssen uns die nächsten Schritte genau überlegen. Es ist an der Zeit ein Projekt mit Experten auszuarbeiten und Investoren zu suchen. Tatsache ist aber auch, dass dies eine große Chance für Umhausen ist, und die müssen wir nutzen. Ich jedenfalls werde alles daran setzen, dass sie genutzt wird. Orte wie Bad Gastein oder Bad Zell bei Linz zeigen uns, dass derartige Heil- und Vorbeugungseinrichtungen für die jeweiligen Orte etwas bringen.“ Durch den Anerkennungsbescheid gäbe

es auch die Möglichkeit einer Umbenennung der Gemeinde in Bad Umhausen, was derzeit aber nicht angedacht wird. Auf die Frage ob schon Kontakte mit Investoren bestehen, gibt sich der Bürgermeister verschlossen: „Ja natürlich, aber die möchte ich nicht nennen.“

Touristische Chancen

Im Projekt „Radon“ sieht auch Hansjörg Holzknicht vom Ötztal Tourismus eine große Chance für Umhausen. „Die Menschen werden immer älter und damit auch die Anzahl derer, die altersbedingt mit Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates zu leiden haben. Hier ist ja die heilende Wirkung des Edelgases Radon bekannt. Es handelt sich hier also um einen stark wachsenden Markt, der sicher großes Zukunftspotential hat. Wenn es Umhausen gelingt mit Radon ein stimmiges Angebot für die oben erwähnte Zielgruppe zu schaffen, stehen meines Erachtens nach die Chancen sehr gut auf dem Markt erfolgreich zu sein.

Unter stimmig verstehe ich neben dem aus Sicht des Patienten notwendigen medizinischen Angebotes vor Ort vor allem das vielfältige Angebot des Ötztals. Diese Kombination richtig vermarktet bietet Umhausen sicherlich große Chancen als Kurort.“ Für die Umsetzung betont Holzknicht, dass aus seiner Sicht das schwierigste sein wird, auf der einen Seite potentielle Investoren für das Projekt zu gewinnen, und auf der anderen Seite den Einfluss der Gemeinde möglichst zu sichern, viele



Hansjörg Holzknicht



Projektideen anzudenken und damit verbundene Auswirkungen auf die Bevölkerung, den Tourismus, die Projektbetreiber und Kunden zu berücksichtigen.

Die Heilkraft

Die bewusste therapeutische Verwendung von Radon begann etwa mit der Jahrhundertwende. Sie geht auf die Beobachtung zurück, dass

die Bergarbeiter in Joachimsthal (Tschechien) trotz gleichartig ungünstig erscheinenden Arbeitsbedingungen wie in anderen Bergwerken, auffallend weniger an rheumatischen Beschwerden litten. Seit dieser Zeit haben Rheumatologen und Balneologen (Bäderärzte) Erfahrungen gesammelt und eindrucksvolle klinische Erfolge erbracht. Radon gehört zu den wirksamsten Heilmitteln der Bäder-

heilkunde. Einerseits ist es ein natürliches Heilmittel, andererseits typischer Stimulus zur funktionellen Reaktivierung körpereigener Selbstheilungskräfte. Radon stimuliert das Immunsystem und mobilisiert Hormone zum Abbau übersteigter krankhafter Schmerzempfindungen. Baden, Trinken, Inhalieren – das sind die drei verschiedenen Formen der Radontherapie, wie sie heute in den Heilbädern inner-

halb von 3- bis 4-wöchigen Kuren durchgeführt wird. Besonders wirksam ist die Radontherapie bei chronisch rheumatischen Erkrankungen (Morbus Bechterew), chronischer Polyarthritis (Rheumatoide Arthritis), Arthrose und bei bestimmten Formen des Weichteilrheumatismus. Es folgen Wirbelsäulenerkrankungen (Spondylosen, Spondylarthrosen, Osteochondrosen), weiterhin degenerative oder deformierende Erkrankungen von Gelenken und schmerzhafte Prozesse an Muskeln, Sehnen und Gelenken. Auch bei chronischen neurologischen Erkrankungen wie Neuralgien (Nervenschmerzen) oder chronischen Erkrankungen der Haut (Sklerodermien, Schuppenflechte, Hautentzündungen) ist die Therapie besonders wirksam. Schließlich wird der Radonkur auch in der Altersheilkunde ein gewisser Jungbrunneneffekt zugeschrieben. Ist das vielleicht der Grund warum die Umhauser vitaler und schöner sind als die restliche Menschheit? Eine solche Statistik wäre mit Spannung zu erwarten.

*Frohe Weihnachten und ein
gesegnetes neues Jahr wünscht*



VERLÄSSLICH · SCHNELL · FAIR · EINFACH OPTIMAL

Schulnews der VS - Umhausen

Für viele Kinder in Umhausen beginnt im Herbst 2008 ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt – die Schulzeit. Um Ängsten, Vorurteilen und Misstrauen vorzubeugen, erscheint es notwendig, Informationen zu diesem Thema zu geben.

Der regelmäßige Besuch des Kindergartens bereitet die Kinder auf die Schule vor.

Soziale, sprachliche und motorische Kompetenzen werden neben den Bemühungen der Erziehungsberechtigten zu Hause (gemeinsame Aktivitäten und Lernspiele) bei einem zweijährigen Kindergartenbesuch optimal gefördert. Im Laufe des letzten Kindergartenjahres „schnuppert“ das schulpflichtige Kind bei zwei Anlässen „Schulluft“.

Bei der ersten Schuleinschreibung im Herbst werden alle Daten der schulpflichtigen Kinder erfasst und das sog. „Sprachstandscreening“ durchgeführt. Diese Erhebung des Sprachstandes bietet die Möglichkeit, rechtzeitige Fördermaßnahmen im laufenden Kindergartenjahr zu treffen („Sprachticket“), um eventuelle sprachliche Defizite zu beheben.

Bei der zweiten Schuleinschreibung im Frühjahr wird die Feststellung der Schulreife durchgeführt. Schulreif ist ein Kind, wenn angenommen werden kann, dass es dem Unterricht in der ersten Schulstufe zu folgen vermag, ohne körperlich und geistig überfordert zu werden (SchPflG § 6 Abs. 2b). Die Schulreife spiegelt also somit den Entwicklungsstand und nicht nur die Intelligenz des Kindes wieder! Ergeben sich anlässlich der Schülereinschreibung

Gründe für die Annahme, dass das Kind die Schulreife nicht besitzt oder verlangen die Erziehungsberechtigten eine Überprüfung der Schulreife, so hat der Schulleiter zu entscheiden, ob das Kind die Schulreife aufweist. Falls erforderlich holt der Schulleiter vor der Entscheidung ein schulärztliches Gutachten ein. Auch ein schulpsychologisches Gutachten, das nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten erstellt werden kann, trägt zur Klärung der Situation bei. Da bei der Schülereinschreibung im Frühjahr auch die Tagesverfassung berücksichtigt wird, werden an der Volksschule Umhausen die Ergebnisse jener Kinder noch einmal nachträglich überprüft, bei denen eine eindeutige Feststellung am Tag der Schülereinschreibung nicht möglich war (Nervosität, Verlustängste etc.).

Kinder, die nicht schulreif sind, werden in die Vorschulstufe aufgenommen. Diese Regelung stellt sicher, dass alle Kinder, die schulpflichtig sind, auch tatsächlich eine schulische Förderung erhalten. Die „Vorschüler“ besuchen mit den anderen Kindern dieselbe Klasse. Sie werden also integrativ unterrichtet; d.h. sie erhalten die Chance, innerhalb des laufenden Schuljahres „aufgestuft“ zu werden, wenn sie die erforderliche Schulreife erlangen.

Dies entscheidet die Klassenkonferenz auf Antrag der Lehrperson oder der Erziehungsberechtigten. Ansonsten wird der Unterricht auf den jeweiligen Stand des Kindes abgestimmt (Vorschullehrplan). Vorschüler erhalten keine Noten. Diese gesetzlich vorgeschriebene Vorgehensweise soll dem Kind also einen sanften Schuleinstieg ohne Noten- und Leistungsdruck ermöglichen. Das Vorschuljahr wird den Kindern auf die Dauer der allgemeinen Schulpflicht angerechnet.

Die Frage, welche Lehrpersonen die erste Schulstufe übernehmen, ist nicht nur für die Erziehungsberechtigten interessant. Es ist der Schulleitung aus organisatorischen Gründen nicht möglich, die Lehrpersonen der kommenden ersten Klassen bei der Schülereinschreibung bzw. am Ende des Schuljahres zu nennen, da erstens die Anzahl der gesamten Klassen an der Schule nicht immer gleich bleibt (Trennung bzw. Zusammenlegung von Klassen) und dadurch manchmal eine Zuweisung bzw. ein Abzug von Lehrpersonen seitens der Schulbehörde erfolgt. Grundsätzlich müssen jedoch alle Lehrpersonen, egal nach welchen Lehrmethoden sie unterrichten, sich an den Lehrplan der Volksschule halten und somit den Lernerfolg der Schüler gewährleisten. Vor der Schülereinschreibung im Frühjahr wird ein Informationsabend (Kindergarten – Volksschule) stattfinden. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben!

VD Felicitas Frötscher

kurz und bündig

Radonlüftung



In den letzten drei Jahren hat die Gemeinde Umhausen in der VS- und HS Umhausen als auch im KG Umhausen Be- und Entlüftungsgeräte um Euro 100.000,- einbauen lassen. Ohne finanzielle Hilfe der zuständigen Landesrätin Dr. Anna Hosp wäre der Einbau dieser umfangreichen Lüftungstechnik nicht möglich gewesen, bedankt sich Bürgermeister Mag. Jakob Wolf.

Spenden an Fonds „Umhausen hilft Umhausern“

Immer wieder kommt es in der eigenen Gemeinde vor, dass während des Jahres auch Fälle vorkommen, wo dringend Hilfe benötigt wird. Um hier rasch und unbürokratisch zu helfen, haben wir den Fonds „Umhausen hilft Umhausern“ eingerichtet. Spenden werden erbeten an die Konten:

- Sparkasse Umhausen, Blz 20 502, Kto Nr. 1600 001950
- Raiffeisenbank Vorderes Ötztal, Blz 36 291, Kto Nr. 229 617

Zuschlag zu Brennmittelaktion

Nachdem zahlreiche Gemeinden einen Zuschlag zu der Brennmittelaktion des Landes auszahlen, hat sich auch der Gemeinderat der Gemeinde Umhausen auf Anregung von Bgm. Mag. Jakob Wolf und Sozialausschussobmann Roman Roscic entschlossen Euro 20,- zuzuzahlen.

kurz und bündig

Hauptschulküche komplett erneuert



In der HS Umhausen wurde in den Herbstmonaten die Schulküche total erneuert. Die Kosten dafür betragen rund Euro 75.000,-. Ohne Unterstützung von Landesrätin Dr. Anna Hosp wäre diese kurzfristige Investition nicht möglich gewesen.

Senioren Ausflug der Gemeinde Umhausen

Am Samstag, dem 13. Oktober fand der alljährliche Seniorenausflug der Gemeinde Umhausen mit den Senioren ab 70 Jahre statt und führte in die Erlebnis-Sennerei Zillertal in Mayrhofen. Insgesamt nahmen 57 Senioren, Bürgermeister Mag. Jakob Wolf, GR Roman Roscic, Jakob Falkner und Lukas Schmid teil.

Rot-Kreuzsammlung

Die diesjährige Rot-Kreuzsammlung hat wiederum den stolzen Betrag von Euro 5.595,30 erbracht. Danke den Sammlern (Niederthai: Holzknecht Vroni, Umhausen: Hackl-Roscic Ruth, Kuen Tanja, Düringer Mario, Haßlwanter Marco).

Toiletten in der VS Umhausen

Nachdem im vergangenen Jahr bereits die Toilettenanlagen in der Volksschule Umhausen im Erdgeschoss saniert wurden, wurden in diesem Sommer die Toiletten im ersten Stock neu gemacht. Die Kosten dafür betrugen Euro 25.000,-.

PTS Ötztal forciert eine fundierte Grundausbildung für angehende Lehrlinge



„Wir haben ohnehin zu viele Häuptlinge und zu wenige Indianer.“

Jürgen Bodenseer, WK-Präsident

Die PTS Ötztal kann auch heuer wieder mit erfreulichen Schülerzahlen aufwarten. 35 Mädchen und 55 Burschen aus den fünf Gemeinden des Ötztals sind auf vier Klassen aufgeteilt. Der Lehrkörper umfasst 10 Lehrpersonen. Unter der Leitung von Direktor Winfried Gstrein bemühen sich Ursula Scheiber (Umhausen), Martin Reder (Haiming), Sabine Scheiber (Umhausen), Eva Fischer (Ötztal-Bahnhof), Brigitte Neuhauser (Flirsch), Christine Brandt (Rietz), Clemens Dablander (Silz), Rainer Klotz (Ötz) und Gottfried Plörer (Heiligkreuz) tagtäglich um die Schüler.

Kompetenzen

Jeder zweite Jugendliche im Alter von 15 Jahren in Tirol wählt als Ausbildung für seine berufliche Zukunft die Lehre. Die Wünsche der Wirtschaft sind sehr vielfältig an die Lehrstellensuchenden und damit im Vorfeld auch an die PTS Ötztal. Was man vor

Jahren noch unter Schlüsselqualifikationen verstand, verbirgt sich heute hinter dem Begriff Kompetenzen. Fachwissen und Sachkompetenz sind notwendig, aber der Schwerpunkt wird mehr denn je auf soziale und personale Kompetenzen gelegt. Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und Konfliktfähigkeit gelten auch in der PTS Ötztal als neue zu vermittelnde Lerninhalte. Die Umsetzung dieser Kompetenzen ist also Teil unserer Unterrichtsarbeit.

Immer noch klassische Berufe an erster Stelle

Die gute Entwicklung in der Lehrlingsausbildung hat dazu geführt, dass es in einigen Bundesländern wie Tirol, Salzburg, Kärnten und Oberösterreich heute mehr offene Lehrstellen als Lehrstellensuchende gibt. Leider gibt es immer noch Branchen, in denen sich der Andrang an Grenzen hält. Allen voran der Tourismus. Gerade diese

Branche bemüht sich sehr um Jugendliche. Es gibt mehr als 250 Lehrberufe, dennoch ist die PTS Ötztal alljährlich bei den Berufswünschen mit angehenden Friseuren, Bürokauffeuten und Technikern, also den „klassischen Berufen“, konfrontiert. Natürlich versucht die PTS Ötztal die Schüler, und hier im Besonderen die Mädchen, auch dahingehend zu motivieren, sich für andere offene Stellen zu interessieren. Flexibilität und Fortbildungswille bis hin zur Lehre und Matura zeigen, wie weit es Lehrlinge bringen können. Berufsweltmeisterschaften der besten Facharbeiter (2005 Helsinki/Finnland, 2007 Shizuoka/Japan) bringen schließlich jene Anerkennung, die ein Lehrling für seine Lehrausbildung verdient hat.

Die PTS Ötztal freut sich alljährlich über die gelungene Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und dankt dafür auch im Namen der angehenden Lehrlinge.

HS-Umhausen brillierte bei Cambridge Prüfungen

Hervorragende Leistungen erzielten Schüler der letzten vierten Klassen bei einer international anerkannten Fremdsprachenprüfung der „University of Cambridge“ (Preliminary English Test) am WIFI in Innsbruck. Ein Jahr lang bereiteten sich Philipp Hofer, Margaretha Auer, Elena Schöpf, Pizzinini Barbara, Scheiber Silvana, Grießer Tamara und Plörer Rebecca mit ihrer Lehrerin Auer Karin intensivst darauf vor. Am 9. Juni 2007 war es dann soweit: Zwischen 9 Uhr und 15.30 Uhr mussten sich die Schüler einer eingehenden Prüfung in den Bereichen Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen am WIFI in Innsbruck unterziehen. Die Ergebnisse wurden in Cambridge/Großbritannien ausgewertet und im



Laufe des Sommers den Schülern bekannt gegeben. Groß war die Freude und Erleichterung auf allen Seiten, dass alle Kandidaten bestanden hatten (mit mehr als 70% Leistung), und sogar vier von ihnen mit Auszeichnung (mehr als 85%). Besonders hervorzuheben ist dabei, dass bei beiden

Prüfungsterminen im März und Juni nur Schulen aus dem Bezirk Imst angetreten waren: Schüler der Hauptschulen Längenfeld, Imst Oberstadt und Umhausen zeigten auf, dass man einen Leistungsvergleich mit anderen Schultypen, wie z.B. mit Unterstufen der Gymnasien, nicht zu scheuen braucht.

kurz und bündig

Neue Computer für Schulen



Neue Computer sowohl für die Volksschulen als auch für die Hauptschule Umhausen hat der Gemeinderat genehmigt. Insgesamt wurden 53 neue Computer angeschafft, die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf insgesamt Euro 50.000,-

VS Tumpen – Fassade wurde verbessert



Nachdem es im Bereich der Wohnungen in der Volksschule Tumpen immer wieder Probleme mit einer Kältebrücke und Schimmelbildung gab, hat der Gemeinderat beschlossen, die Fassade dämmen zu lassen. Die Kosten dafür belaufen sich auf Euro 18.900,-.

Neues Sicherheitsgeländer in VS Umhausen



Ein neues Sicherheitsgeländer im 1. Stock der Volksschule Umhausen wurde seitens der Gemeinde angebracht. Damit soll verhindert werden, dass Schüler/innen auf das Geländer klettern und sich womöglich verletzen.



Nutzfahrzeuge

Auto Kapferer

Service-Betrieb

und

Clever-Repair-Stützpunkt

6441 Umhausen · Löck 20 · Tel. 05255/5218

www.auto-kapferer.at



Mercedes-Benz

Tankstelle -



Laufend Jungwagen und top aufbereitete Gebrauchtwagen zu attraktiven Preisen!

kurz und bündig

Jugendbeschäftigungsprojekt „Mei Dorf braucht mi“



Die Gemeinde Umhausen hat sich heuer beim Jugendbeschäftigungsprojekt der Abteilung Dorferneuerung des Landes Tirol „Mei Dorf braucht mi“ beteiligt. Ziel dieses Projektes war es, Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, durch ihre Mitarbeit bei Gemeindetätigkeiten ein besseres Verständnis für die Probleme des eigenen Dorfes zu erlangen und damit die Identifikation zu stärken. Insgesamt wurden 6 Stellen im Ötzidorf, 1 Stelle zur Mithilfe bei der Pflege von Grünanlagen und 1 Stelle im Recyclinghof von Jugendlichen der Gemeinde Umhausen besetzt.

Bauarbeiten für Arzthaus beginnen im Frühjahr



Die Bauarbeiten für das Arzthaus werden im Frühjahr 2008 starten. Es werden eine neue Arztpraxis und sechs Wohnungen gebaut, die der Umhauser Architekt Dipl.-Ing. Erwin Frick geplant hat. Auch eine kleine Gewerbefläche von 45 m² wird entstehen, die vermietet wird (Interessenten mögen sich bei der Gemeinde melden). Wer Interesse an einer Wohnung hat, möge sich bei der GHS. Tel: 0512/ 520 61 melden.

Erfolgreiches Jahr für Landesmusikschule Ötztal

Ein neues Musik-Schuljahr hat begonnen und auf ein sehr erfolgreiches, vergangenes Schuljahr dürfen wir zurückblicken. Das zeigen die Ergebnisse bei den Wettbewerben und Übertrittsprüfungen, wo die Landesmusikschule Ötztal im tirolweiten Vergleich sehr gut abschneidet.

Einige Höhepunkte aus dem vergangenen Musik-Schuljahr:

Sinfonisches Blasorchester Ötztal

Das Sinfonische Blasorchester Ötztal wurde beim Konzert im Aqua-Dome mit Standing Ovationen gefeiert.

Wetterbedingt musste die Veranstaltung leider im Innenbereich durchgeführt werden. Die Kombination aus Sinfonischer Blasmusik mit beeindruckenden Bildern machte dieses Konzert zu einem Erlebnis für alle Beteiligten.

Beim zweiten Konzert anlässlich des Schulschluss-Open Airs in Ötz machte der Wettergott dem Orchester nach dem fünften Stück einen Strich durch die Rechnung und ließ es regnen.

Das Konzert wurde aber kurzerhand in den Saal „Ez“ verlegt und konnte dort einen würdigen Abschluss finden. Ein herzlicher Dank gebührt den treuen Zuhörern, die sich trotz später Stunde und Platzregen nicht von dem musikalischen und optischen Genuss abbringen ließen.

Come and sing für Vorschulkinder

Im vergangenen Schuljahr fand im Gemeindesaal Längenfeld das erste „Come and sing“ Festival für Vorschulkinder statt.



genfeld das erste „Come and sing“ Festival für Vorschulkinder statt.

Aus einer Initiative der Landesmusikschule Ötztal und in Zusammenarbeit mit dem Tiroler Sängerbund, den Kindergärten Sölden, Oberurgl, Längenfeld, Unterried und Huben wuchs in kurzer Zeit eine stattliche Veranstaltung.

Ca. 180 beteiligte Kinder haben es sichtlich genossen, ohne Wettbewerb gemeinschaftlich zu singen, zu musizieren und zu tanzen. Ziel des Festivals ist es, das Gemeinschaftsmusizieren, in diesem Fall das Singen und Tanzen bei Kindern, zu fördern.

Begleitet wurden die jungen SängerInnen unter anderem durch ein Bläserensemble der Landesmusikschule Ötztal.

Die große Begeisterung bei den Kindern und den beteiligten Kindergärtnerinnen verlangt natürlich nach einer Fortsetzung der Veranstaltung, was auch für dieses Schuljahr geplant ist.

Maßgeblich beteiligt am Erfolg der Veranstaltung war Christiane Grüner, die auch an der Landesmusikschule Ötztal das Fach MFE (musikalische Früherziehung) sehr erfolgreich unterrichtet.

Sie bringt den Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren spielerisch die Welt der Musik näher und fördert das musikalische Grundpotential der Sprösslinge.

lerisch die Welt der Musik näher und fördert das musikalische Grundpotential der Sprösslinge.

Schulschluss Open-Air

Das Schulschluss-Open Air fand dieses Jahr in Ötz statt. Ensembles aller Instrumentengattungen waren vertreten von Volksmusik bis hin zur Combo. Darunter das neu gegründete Bariton-Tuba-Quartett, ein Cello Ensemble, ein Hornensemble, sowie die Blasorchester und viele mehr.



Musikschuldirektor Tobias Lämmle



Christiane Grüner

Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal

Jahresbericht 2007

In den eigenen vier Wänden älter zu werden, den Lebensabend in der gewohnten Umgebung verbringen zu können aber auch bei kurzfristigen Behinderungen bei der Selbstversorgung im eigenen Bereich zu verbleiben, das ist wohl der Wunsch aller die in diese Situation kommen.

Sozialsprengel mit ihrem ausgebildeten Personal bieten verschiedene Dienstleistungen an. Medizinische und nicht-medizinische Hauskrankenpflege, Altenpflege, Heimhilfe für den Haushalt und Besorgungen, Heilbehelfe wie Betten, Rollstühle, Gehhilfen, etc. können zur Verfügung gestellt werden.

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Vorderes Ötztal ist ein gemeinnütziger Verein mit ca. 550 Mitgliedern, umfasst die Gemeinden Umhausen, Oetz und Sautens. Sitz und Büro ist in Sautens. Das Personal setzt sich aus drei diplomierten Krankenschwestern, zwei Altenpflegerinnen, einer Heimhilfe und der Geschäftsführerin zusammen. Im Allgemeinen erhöht sich der Pflegebedarf für den einzelnen kontinuierlich, was sich auf das Arbeitspensum der Dienstnehmer auswirkt. Zwei Dienstautos stehen für die Fahrten zu unseren Kunden zur Verfügung, oft sind auch Fahrten mit dem Privatauto erforderlich. Das Essen auf Rädern wird von den freiwilligen Mitarbeitern mit ihren Privatautos zugestellt. Nachdem die Auslieferung von Essen auf Rädern in Umhausen nicht mehr von der Lebenshilfe gemacht werden kann, sind wir sehr froh, dass sich dafür freiwillige Helfer aus dem Ort gefunden haben.

Neben den Dienstleistungen an den zu Pflegenden nehmen wir natürlich auch die Vor-

gabe des Landes wahr, nämlich die Angehörigen der zu Pflegenden bzw. jene die sich besonders mit den zu Pflegenden abgeben, zu unterstützen. Eine kostenfreie „Pflege-Hotline“ wurde eingerichtet, (Telefonnummer 0800/312531) um sich direkt mit dem Sozialsprengel Vorderes Ötztal in Kontakt zu kommen. Auch gibt das Internet die Möglichkeit sich über den Sozialsprengel zu informieren oder mit diesem in Kontakt zu treten (www.oetztaelpflege.at).

Zusätzlich werden verschiedene Vorträge und Kurse angeboten. Am 22. Februar referierte der Notar Peter Handl über „Erben und Vererben“, am 12. November hielten Dr. Fuchsig und Kurt



Andrea Neumann, Sonja Santer, Angelika Wille, Luise Maurer, Sabine Auderer und Emma Stigger

Jäger einen Vortrag über „Sicherheit im Haushalt“ ab, ein 16-stündiger „Erste Hilfe Grundkurs“ konnte kostenlos durch Referenten der Rotkreuz Bezirksstelle Imst absolviert werden. Vor Weihnachten besuchten wir wieder mit Volksschuldirektor Franz Bernhart und einer Kindergruppe die zu pflegenden Personen und überbrachten musikalische Weihnachtswünsche.

Um auch Kontakt mit den Dienstnehmern auf einer außerberuflichen Ebene zu pflegen, den Bürgermeistern unserer drei Gemeinden nicht nur als Bittsteller entgegen zu treten, luden wir im Winter zu einem Rodelabend ins Kühtai

und im August zu einem Ausflug zum Köfler Waal ins Fundustal ein.

Wir möchten an dieser Stelle all jenen danken, die durch ihre Hilfe, sei es finanziell oder durch andere Leistungen, den Verein unterstützen:

- den Gemeinden Oetz, Sautens und Umhausen
- dem Land Tirol für die finanzielle Zuwendung
- allen Mitgliedern, Spendern und Gönnern und Mitarbeitern

Allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr wünscht im Namen des Sprengels

Christian Nösig, Obmann



Wir wünschen Ihnen ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und viel Glück für jeden Tag im neuen Jahr, verbunden mit einem „Dankeschön“ für die Treue zu unserem Haus.

Bettina Schlatter
mit Mitarbeiter

PIZZERIA
DEL PIERO

RESTAURANT-CAFE
am Badensee

Physiotherapiezentrum Umhausen

Rehabilitation, Förderung der Fitness. Neu: Heilung durch Osteopathie

Vor zwei Jahren eröffnete Edwin Hoendervangers in Umhausen ein Physiotherapiezentrum. Hoendervangers über die medizinischen Grundlagen seiner Arbeit: „Die Physiotherapie unterstützt die natürlichen Fähigkeiten des Organismus zur Gesundung und Regeneration. Sie nutzt primär manuelle Fähigkeiten, gegebenenfalls ergänzt durch natürliche physikalische Reize - wie Wärme, Druck, Strahlung oder Elektrizität.“

Hoendervangers Therapie-Angebot wird nach Operationen, nach Sportverletzungen, aber auch zur Linderung von Abnützungserscheinungen und Verspannungen bzw. zur Behandlung von Folgen chronischer Fehlhaltungen in Anspruch genom-

men.

Nach einer umfassenden Diagnose visiert er zum einen die Therapieziele über physiologische Reaktionen (z.B.: Muskelaufbau, Stoffwechselanregungen) an, zum anderen führt er über Gespräche die Patienten zu einem verbesserten Verständnis der Funktionsweise des Organismus und zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit dem eigenen Körper.

Je nach Symptomen und Krankheitsbild werden spezielle Heil-Programme, wie die „Passive Therapie“, die „Aktive Therapie“, die „Medizinische Trainingstherapie“ oder die „Orthopädische manuelle Therapie“ zur Anwendung gebracht.

Immer häufiger gefragt ist die Osteopathie, eine ganz-



heitlich orientierte Therapie, nach der Funktionsstörungen verschiedenster Art durch die heilende Kraft der Hände behandelt werden. Mit dieser Therapie wird es möglich, Einschränkungen der Beweg-

lichkeit von Strukturen und Geweben zu verbessern und dadurch das körperliche wie seelische Wohlbefinden wieder herzustellen. Edwin Hoendervangers charakterisiert diese Therapie auch als



...schlechte Zeiten für Schmerzen

Die **Physiotherapie unterstützt**
die natürlichen Fähigkeiten des Organismus
zur **Gesundung** und **Regeneration**.



EDWIN
HOENDERVANGERS
Praxis für Physiotherapie

Dipl. (Sport)Physio und Orthopädisch / Manueller Therapeut

Kreuzstraße 17/2 / A-6425 Haiming
Tel. / Fax: 0043 (0) 5266 - 87604

Marbergerhaus / Hintere Gasse 5
A-6441 Umhausen / Tel. 0650/3311089

E-mail: info@physio-therapeut.at
www.physio-therapeut.at

sanfte Korrektur. Für die Behandlung wählt er manuelle Techniken aus einer breiten Palette von Methoden, die er als Osteopathie-Therapeut beherrscht, je nach den individuellen Bedürfnissen des Patienten aus. Häufigste Indikationen sind: Rückenschmerzen, Hexenschuss, Nackenschmerzen, Bandscheibenvorfall, Hüftschmerzen, Schulterbeschwerden, Zustand nach Schleudertrauma, Verstauchungen, aber auch bei Verdauungsproblemen und Kopfschmerzen (Migräne).

Sehr nachhaltig können mit diesem Heilverfahren auch Lern- und Konzentrationsstörungen von Kindern im Schulalter behandelt werden. Erfreuliche Erfolge verzeichnete Edwin Hoendervangers mit dieser Therapie auch bei Kleinkindern, die landläufig als „Schreibbabys“ bekannt sind. Ebenso bei Kindern mit einem sogenannten „Schiefkopf“ und bei Problemkomplexen, die nach einem Ge-

burtstrauma bei Babys zu beobachten sind.

Ausführliche Informationen: Physiotherapiezentrum Umhausen. Tel. 0650 - 33 11 0 89. Homepage: www.physio-therapeut.at.

Wie arbeitet die Osteopathie?

Osteopathie versteht den Körper als Einheit und behandelt alle Gewebe und Strukturen.

Die Komplexität Therapie zeigt sich am breiten Spektrum struktureller und „parietaler“ Techniken, die am Bewegungsapparat, Knochen, Muskeln, Sehnen Ligamenten und Faszien zum Einsatz kommen: AOB (Allgemeine Osteopathische Behandlung), Mobilisations-Techniken, HVLA (High Velocity Low Amplitude) – Techniken, Muskel-Energie-Techniken, Strain/Counterstrain-Techniken, Funktionale Techniken, Myofasziale Techniken.



Im Cranio-Sacralen Bereich (Schädel) werden Dysfunktionen auf der Ebene von Knochen, Membranen, vaskulären und nervalen Strukturen behandelt. Zu beachten ist: Craniale Dysfunktionen können vielfältige und weitreichende Folgen auf das ganze neurovegetative, vaskuläre und endokrine System haben.

Mobilität als wichtigstes Kriterium für optimale Funktion ist auch die Basis der Visceral-

Osteopathie, die darauf abzielt, Beweglichkeit und Eigenrhythmus der inneren Organe und der angrenzenden Gewebe zu therapieren.

Die Vielfalt der Therapieansätze formiert sich in der Hand des erfahrenen Osteopathen zu einem Ganzen, das es ermöglicht, auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten in einem ganzheitlichen Behandlungskonzept einzugehen.

wohnungsEIGENTUM 
hier bin ich daheim.



mühlweg
Umhausen

- Miete mit Kaufoption
- 3-Zimmer-Wohnung mit 93 m² Wohnnutzfläche
- Balkon
- Tiefgarage
- ca. € 440,- Miete zuzügl. Betriebs- und Heizkosten
- € 8.890,- Finanzierungskostenbeitrag



Wohnung zu verkaufen!

Ihr Ansprechpartner:
Georg Lechner
Tel. 0512/5393-701, 0664/4117129
lechner@we-tirol.at

www.we-tirol.at

kurz und bündig

Plattformen am Stuibenfall erweisen sich als Hit



Als besondere Attraktion haben sich die Plattformen am Stuibenfall erwiesen. Die Errichtung dieser Plattformen hat rund Euro 330.000,- gekostet, wobei die EU 50 % an Förderungen gewährt hat. Den Rest haben der Ötztal Tourismus und die Gemeinde beigesteuert.

Im Rahmen des Stuibenfallfestes am 18. August wurden die fünf Plattformen und die Hängebrücke unter Beisein des ehemaligen LH-Stv. Ferdinand Eberle, Bernhard Riml, Vorstand des Ötztal Tourismus und LA Claudia Hirn feierlich eingeweiht.

Nahversorgung in Niederthai



Durch ein einzigartiges Zusammenwirken von Bäcker Martin Scheiber, dem Ötztal Tourismus und der Gemeinde Umhausen ist es gelungen, im Tourismusbüro in Niederthai auch wieder eine Nahversorgung einzurichten. Bleibt zu hoffen, dass diese auch angenommen wird.

„Nightliner“ für das Ötztal und neue Busanbindung für Niederthai!



v.l.n.r. DI Mag. Jörg Angerer, Franz Sailer, LR Anton Steixner, Hansjörg Holzknacht, Mag. Georg Fuchshuber, Josl Grießer, LA Mag. Jakob Wolf

Nach einer mehrmonatigen Testphase ist es nun soweit: Der Nachtbus fährt an allen Freitagen, Samstagen und in den Nächten vor Feiertagen. Die Haltestellen auf der Hauptlinie von Imst nach Obergurgl werden dann nächstens bis zu zweimal angefahren. Im Winterfahrplan 2007/08 fährt der Nightliner bei der Haltestelle Imst „Postamt“ jeweils um 20:35 und 1:35 Uhr ab. Retour fährt der Nightliner von Obergurgl nach Sölden um 23:33 Uhr einmalig. Ab Sölden Gaislachkogelbahn fährt der Nightliner zweimalig Richtung Imst, nämlich um 23:54 und um 3:54 Uhr.

Nightliner Ötztal: Absolut notwendig!

Anlässlich der Vertragsunterzeichnung des neuen Nightliners fanden sich LR Anton Steixner, LA Jakob Wolf, die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden, sowie DI Mag. Angerer und Mag. Fuchshuber im Infocenter des Tourismusverbandes Ötztal in Ambach ein.

„Wir helfen hier bei diesem

Projekt gerne mit. Der Nightliner erhöht die Sicherheit auf den Straßen und für unsere Jugend,“ sagt LR Steixner.

Positives kann Franz Sailer, Geschäftsführer der ÖVG über die Testphase berichten: „Wir stellten in den letzten Monaten schnell fest, wie groß die Nachfrage nach einem Nachtbus im Ötztal ist. Wir haben pro Wochenende etwa 150 bis 250 Fahrgäste.“ Zufrieden ist auch DI Angerer (VVT Geschäftsführung): „Erfahrungen aus anderen Regionen zeigen, dass die Nachfrage nach nächtlicher Mobilität vor allem an Wochenenden da ist. Hier ein entsprechendes Angebot einzurichten, ist ein richtiger Schritt.“

Neues flexibles Busangebot im Ötztal: „Regiotax Niederthai“ startet.

Ab sofort startet auch der neue Regiotax Niederthai nach kurzer Testphase. Das flexible Busangebot bringt verbesserte Verbindungen zwischen Umhausen und Niederthai. Die bestellte

Jahresleistung besteht künftig aus rund 16.700 Jahreskilometern. Mag. Fuchshuber zum neuen Angebot: „In Niederthai bekommt die Bevölkerung künftig die bestmöglichen öffentlichen Verkehrsdienstleistungen. Der Regiotax Niederthai hilft, den öffentlichen Verkehr in Abstimmung mit dem Linienbusangebot auf der Hauptlinie in Umhausen kostengünstig auszubauen, wie auch die abgelegenen Ortsteile besser zu erschließen“. Gewinner sind vor allem Schüler und Senioren, aber auch den Gästen kann künftig mehr Mobilität angeboten werden. LA Jakob Wolf: „Sowohl der Nightliner, als auch der neue Bus für Niederthai sind für uns überaus positive Entwicklungen. Obwohl Niederthai ein kleiner Ort ist, zählen wir dort etwa 80.000 Nächtigungen. Der neue Bus erschließt den Ort nun in der Saison sechs Mal am Tag und in der Zwischensaison vier Mal am Tag. Erstmals gibt es damit ein öffentliches Liniennetz in Niederthai, wofür ich LR Anton Steixner und dem Land Tirol danken möchte.“

Umfangreiche Sanierung bei Liften in Niederthai abgeschlossen

Nachdem die Gemeinde Mehrheitseigentümer der Liftgesellschaft in Niederthai ist, hatte die Gemeinde auch die Hauptverantwortung bei den umfangreichen Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten bei den Liften in Niederthai zu tragen. Beginnend ab dem Jahr 2005 wurde mit dem Umbau des großen Liftes, der Versetzung der Talstation sowie der

Schaffung einer Familienabfahrt begonnen. Weiters wurde die gesamte Elektronik erneuert, die Beschneidung verbessert und vom großen Lift eine Verbindung zum kleinen Lift geschaffen. Die Gesamtkosten dieser Maßnahmen beliefen sich auf über Euro 300.000,-, wobei das Land Tirol 25 % dieser Kosten übernahm, der Rest durch Aufstockung der

Gesellschaftsanteile sowie durch TVB-Rücklagen und Gemeindegeldzuschüsse abgedeckt wurde.

Ein besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang GF Roland Schöpf und Betriebsleiter Siegfried Holzknecht sowie Ing. Speckle Hans von den Bergbahnen Sölden, der völlig kostenlos als Coach zur Verfügung stand.



kurz und bündig

ORF Radio Tirol
Almtag in Larstig



Als voller Erfolg erwies sich der diesjährige ORF Radio Tirol Almtag in Larstig. Diese Veranstaltung brachte eine tirolweite Werbung für unsere Gemeinde und die Möglichkeit, sowohl für die Musikkapelle Tumpen als auch für die „Rauhenbichler“ tirolweit im Radio gehört zu werden. In diesem Zusammenhang ein besonderer Dank der Gemeinde an den TVB-Ortsausschuss, der Feuerwehr Niederthai sowie den Wirten in Niederthai, der Bringungsgemeinschaft und insbesondere dem Larstigwirt Ludwig Scheiber.

Holt die Kufen raus!

Wer freut sich noch nicht auf Eislaufen, Eisstockschießen und Eisstockplattschießen mitten im Dorf. Wenn die Temperaturen es erlauben, ist der Eislaufplatz auf der Mure ab Mitte Dezember in Betrieb. NEU: Mit Schi-Saisonkarten und Schi-Wochenkarten (5 in 7, 6 in 8 und 10 in 14) der Niederthaier SchiliftgmbH kann der Eislaufplatz gratis benützt werden. Außer kalten Temperaturen und Schnee steht dem Winterspaß somit nichts mehr im Wege.

Preise:

Kinder bis 6 Jahre frei
Kinder von 1992-2001:
Euro 1,00
1991 und älter: Euro 2,50

Gratis für Saisonkarten- und Wochenkartenbesitzer der Niederthaier-SchiliftgmbH.

SPRENGER • ZT-INGENIEURE

Beratung - Planung - Bauleitung

**in den Fachgebieten Abwassertechnik und Umwelt,
Wasserversorgung und Wasserbau,
Infrastruktur sowie Wasserkraftanlagen**

<http://ib-sprenger.at> • e-mail: info@ib-sprenger.at

6071 ALDRANS, Innsbruckerstraße 17a • Baubüro: 6425 Haiming, Schulstraße 9

Ötztal-Tourismus

Rückblick Sommer 2007

Das Sommerplus ist auch an der Region Ötztal-Mitte nicht spurlos vorübergegangen. Ein Plus von 2,05% gegenüber dem Vorjahr lässt die Hoffnung wieder steigen.

Ausschlaggebend dafür waren zu einem Teil sicher die konzentrierte Bewerbung des gesamten Ötztals im Sommer, sowie die sehr attraktiven Angebote der Ötztal Card. Für nächstes Jahr sind bereits vermehrt Leistungsträger in die Ötztal Card involviert, auch gibt es klare Aussagen der Bergbahnen, den Betrieb bis in den Oktober hinein zu verlängern.

Sommer 2006		Nächtigungszahlen 2006		
Monat	Tumpen	Umhausen	Niederthai	Gemeinde
Mai	324	1.222	1.536	3.082
Juni	789	3.014	5.993	9.796
Juli	1.430	10.016	11.375	22.821
August	1.731	7.555	13.796	23.082
September	845	2.887	6.730	10.462
Oktober	93	1.261	1.516	2.870
Gesamt	5.212	25.955	40.946	72.113

Sommer 2007		Nächtigungszahlen 2007		
Monat	Tumpen	Umhausen	Niederthai	Gemeinde
Mai	355	2.040	1.589	3.984
Juni	800	2.983	5.460	9.243
Juli	1.525	10.149	10.724	22.398
August	1.427	8.967	13.550	23.944
September	855	2.593	6.627	10.075
Oktober	86	1.591	2.272	3.949
Gesamt	5.048	28.323	40.222	73.593

Vorschau Winter 2007/08

Niederthai hat eine neue Schischule. Ski- und Langlaufkurse für Kinder, Einzelpersonen und Gruppen stehen zum Angebot. Schneeschuhwanderungen, Ski- und Rodelverleih, sowie individuelle Beratung im alpinen und nordischen Bereich ist von den neuen Betreibern der Schischule zu erwarten. Die Angebote konzentrieren sich allerdings nicht nur auf unsere Urlaubsgäste, sondern nehmen auch stark Bezug auf die Einheimischen und vor allem auf unsere Kinder.

Kontakt:

Schischule
Niederthai-Umhausen
Oskar Grüner
Tel. 0660/55711998
schischule.niederthai.umhausen@gmail.com
www.schischule-niederthai-umhausen.com

Filiale Umhausen

Ötztal Touristik
Leonhard Falkner
Tel. 05255 5795
info@oetztal-touristik.com

Öffnungszeiten Hütten und Jausenstationen

- **Jausenstation Bichl** ab 20.12.07 täglich geöffnet
- **Jausenstation Farst** täglich geöffnet
- **Larstig Alm** ab 26.12.07 täglich 11.00 – 17.00 Uhr
- **Schweinfurter Hütte** vom 26.12.07 bis 15.01.08 - täglich geöffnet; vom 16.01.08 bis Mitte Februar - FR bis SO geöffnet; ab Mitte Februar - täglich geöffnet
- **Stuböbele** vom 14.12.07 bis 23.12.07 - MI bis SO geöffnet; vom 25.12.07 bis 06.01.08 - täglich geöffnet; ab 06.01.08 - FR bis SO geöffnet. 24.12.07 geschlossen!
- **Wurzbergalm** ab 25.12.07 - täglich 10.00–

18.00 (abends auf Anfrage) 20.12.07 - täglich 10.00–
• **Kneipphäusl** ab 22.00 Uhr



FROHE WEIHNACHTEN
und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2008
wünscht
ÖTZTAL TOURISMUS

ÖTZTAL TOURISMUS INFORMATION UMHAUSEN-NIEDERTHAI A-6441 UMHAUSEN, DORF 24
T +43(0)57200 400 F +43(0)57200 401 umhausen@oetztal.com

oetztal-mitte.com

Obstbäume aus Umhausen im „Obstgarten der Partnerstädte“ in Atzelsberg

Am 5. November pflanzten Johann Kammerlander dem Talort der Erlanger Hütte, gemeinsam mit Leonhard Falkner, dem Beauftragten der Gemeinde Umhausen für die partnerschaftliche Beziehung zu Erlangen, die ersten fünf Obstbäume, drei Apfel- und zwei Birnenbäume, in dem neu bestimmten „Obstgarten der Partnerstädte“ – angelegt im Rahmen des nunmehr zu Ende gehenden Umweltjahres. Dabei wurden sie begeistert von Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens in der Äußeren Brucker Straße unterstützt – im Beisein



OB Dr. Siegfried Balleis im Obstgarten der Partnerstädte.

von OB Dr. Siegfried Balleis, Marlene Wüstner, der Umweltreferentin der Stadt Er-

langen, Peter Steger, dem Beauftragten der Stadt Erlangen für Internationale

Beziehungen und Felix Wosnitzka, dem 1. Vorsitzenden der Sektion.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

www.raiffeisen-tirol.at

Raiffeisenbank Vorderes Oetzal

MOEBEL-KLAUS

Klaus Scheiber
Kentalweg 20
A-6441 Umhausen
Tel: 05255/5731
Fax: 05255/50181

E-Mail: moebel-klaus@aon.at

"Ob eine Wohnung mit Gefühl eingerichtet wurde, merkt man am Detail."

Ich biete: Beratung, Planung und Ausführung für Ihren persönlichen Wohnraum.

kurz und bündig

Höchlekapelle



Bereits seit einiger Zeit wird die Höchlekapelle restauriert. Nachdem das Dach und der Boden erneuert und die Malereien restauriert wurden, wurde auch das Kapellengitter ausgetauscht. Nun werden noch die Bilder restauriert, sodass im Frühjahr 2008 die Kapelle fertig gestellt ist. An Kosten sind bisher Euro 23.000,- angefallen, das Land hat diese Arbeiten mit Euro 12.000,- unterstützt.

Urnengräber in Tumpen und Niederthai

Während der Sommermonate konnten die Urnengräber am Friedhof in Niederthai und Tumpen fertig gestellt werden. Die Kosten belaufen sich auf Euro 14.000,-.

Mosesfigur restauriert



Die markante Mosesfigur am Brunnen im Ortszentrum von Umhausen wurde in den letzten Wochen ebenfalls restauriert und erneuert.

Das Geld liegt auf der Straße

Zahlreiche Gemeindewege wurden asphaltiert



Während dieses Jahres wurden wiederum zahlreiche Gemeindewege im Gemeindegebiet von Umhausen asphaltiert. Insgesamt hat die Gemeinde wiederum weit mehr als Euro 100.000,- für Asphaltarbeiten ausgegeben. Zur Information: Der Gemeindegeweg von der „Stopselfabrik“ bis zu Sieghard Doblander wurde deshalb nicht erneuert, weil in diesem Bereich im Jahr 2008 die Wasserleitung komplett ausgetauscht werden muss.

Auch Grundzusammenlegung asphaltierte Wege



Auch die Grundzusammenlegung hat zahlreiche Feldwege, besonders jene die steil sind, asphaltiert und auch noch sonstige Wegverbesserungen durchgeführt. Die Gemeinde Umhausen wird diese Wege ins Ge-

meindeeigentum zu übernehmen haben und bedankt sich daher besonders beim Ausschuss der Grundzusammenlegung, dass diese Arbeiten noch vor Übernahme ins Wegenetz der Gemeinde abgeschlossen wurden.

Land erneuerte Niederthaier Landesstraße



Das Baubezirksamt Imst hat auf Bitten der Gemeinde auch in diesem Jahr wiederum ein Stück Asphaltdecke der Niederthaier Landesstraße erneuert. Die Gemeinde dankt in diesem Zusammenhang Dipl.-Ing. Günter Heppke und Straßenmeister Robert Schmid, die stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Gemeinde haben.

Leitplanken nach Farst erneuert



Da die Leitplanken nach Farst bereits morsch waren, wurden sie entlang der Straße nach Farst von den Gemeindearbeitern komplett erneuert.

Straßenbeleuchtung für Leiersbach

In den letzten Jahren hat die Gemeinde Umhausen sehr viel Geld für zusätzliche Straßenbeleuchtung ausgegeben, mit dem Bemühen, in sämtlichen Ortsteilen die Straßenbeleuchtung zu optimieren. Nun wurden auch im Ortsteil Leiersbach Straßenlampen aufgestellt.

Leiersbachbrücke erneuert



Erneuert wurde auch die Brücke nach Leiersbach. Nachdem die Brücke aus Sicherheitsgründen beleuchtet wurde, ist nun auch der Belag komplett erneuert worden.

Parkplatz Niederthai fertig gestellt



In Niederthai konnte im Sommer der Parkplatz fertig gestellt werden. Damit ist sowohl für Einheimische, als auch für Touristen in Niederthai endlich eine ausreichende Parkmöglichkeit geschaffen. In diesem Zusammenhang dankt die Gemeinde den Verpächtern Auer Christian und Falkner Arnold für das Entgegenkommen.

Maria Schnee

Maria Schnee erfreut sich jedes Jahr zahlreicher Besucher im Rahmen von Wallfahrten oder anderen festlichen Anlässen. Die Mesnerin Kreszenz Hechenberger, die der Kirche bereits seit Jahrzehnten treu dient, ist besonders stolz auf dieses rege Interesse an der Kirche. Im diesjährigen Herbst kündeten sich gleich zwei Gesellschaften aus dem Allgäu für einen Besuch in Maria Schnee an. Ein Geistlicher feierte seinen 75. Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen in Maria

Schnee. In einem Buch über Wallfahrtskirchen sah er zum ersten Mal die Kirche Maria Schnee und war sofort begeistert. Beim Besuch war er vor allem von den Deckenfresken fasziniert.

Aufgrund der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Umhausen und der Stadt Landsberg, organisierte der Landsberger Pfarrgemeinderat einen Ausflug nach Maria Schnee. Zwei Geistliche, die sich der Wallfahrtsreise anschlossen, zelebrierten die Messe.



Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher

*Allen Einheimischen
und Gästen ein
frohes Weihnachtsfest und
alles Gute für 2008!*

Josel's
SCHIVERLEIH-SERVICE

**Schilehrer und
Bergwanderführer
Taxi - Omnibus**

**A-6441 Niederthai 117
Tel. 0664/2704476**

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!



Geöffnet ab
14. Dezember
Mittwoch bis Sonntag
von 11 Uhr bis 17 Uhr

**Samstags Hüttenabend
Rodelverleih**

Für Familienfeste, Betriebsfeiern oder andere
Feierlichkeiten sind wir jederzeit für Sie da.

Ab 10 Personen
Hüttenabend möglich.

Tel. 0664/4013663 oder 05255/5552

*Wir wünschen allen eine besinnliche
Vorweihnachtszeit und ein
gesegnetes Weihnachtsfest.*

Fam. Wilhelm

1. FC Tumpen

Wieder geht ein Fußballjahr zu Ende und es konnten etliche verschiedene Aktivitäten verzeichnet werden.



Es wurden heuer neue Dressen, T-Shirts und Trainingsanzüge angeschaffen. Der Verein unter der Führung von Mario Düringer möchte sich herzlichst bei den Sponsoren Autozentrum Ötztal, ITS – Gruber, Edwin Hoendervangers, Oase Imst, Vital Coach Gruber, Sparkasse Imst, Kapferer Ölgroßhandel, Raika Ötz, Köll Beschriftungen und D&V Technik bedanken! Da es auch für die Fans die Möglichkeit gab Trainingsanzüge zu erwerben, wurden insgesamt 85 Anzüge für Erwachsene und Kinder weitergegeben.

Auf diesem Wege bedanken wir uns besonders beim Trainier Ronny Lam für sein Engagement.

Vom 8. bis 9. Juni veranstaltete der 1. FCT wieder ein Kleinfeldturnier, mit 8 Hobbymannschaften, welches von der Firma MK-Trans gewonnen wurde.

Ötztal Cup 2007

Der von Mario Düringer ins Leben gerufene Ötztal Cup für Hobbymannschaften konnte in diesem Jahr zum 4. Mal abgehalten werden. In

dieser Saison kämpften 6 Mannschaften ums runde Leder. Das professionelle Training trug Früchte und der 1. FCT konnte den hart erkämpften 2. Platz erringen – Meister wurde der FC Fortuna Längenfeld. Am Samstag, dem 18. Oktober 2007 konnte die Meisterfeier, die das Black Power Team im Gemeindesaal Längenfeld veranstaltete, abgehalten werden.

Zum Abschluss dieses ereignisreichen Jahres, fuhr der 1. FCT und seine Fans am 24. November zum Bundesligaspiel FC-Bayern München gegen VfL Wolfsburg nach München.

Eislaufplatz Tumpen

Der Winter hat schon Einzug gehalten, und wenn die Temperaturen es zulassen wird der Eislaufplatz vom 1. FCT wieder hergerichtet.

Auf diesem Wege wünschen wir allen Gemeindebürgern und Gemeindebürgerinnen ein schönes Christkind und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Der Ausschuss
des 1. FC Tumpen

Tennisclub Umhausen

Klassenerhalt geschafft

Die Kampfmannschaft, die in der Bezirksliga II der Tiroler Tennismeisterschaft spielt, hat wiederum ihren Klassenerhalt geschafft und den 5. Rang erspielt. Im September konnten auch wieder die Vereinsmeister/in ermittelt werden. Es gewann bei den Damen Schlatter Lisa und bei den Herren Scheiring Alexander.

Jugend ist Zukunft

Für die Zukunft möchte der TCU die Kinder und Jugendarbeit in den Vordergrund stellen. Mit den Kursangeboten der Mobilen Tennisschule Moitzi, wo auch der TCU seine Mitglieder finanziell unterstützt, hat man eine Basis für die Zukunft bereits geschaffen. Dieses Jahr waren bereits mehr als 30 Kinder bei der Tennisausbildung dabei. Der TCU möchte aber auch an die älteren Jahrgänge appellieren ihren Tennisschläger zu entstauben und wieder einmal zu aktivieren.

TCU online

Über die Winterpause hinweg wird die Internetseite

überarbeitet, und es sollten einige interessante und förderliche Dienste wie z.B. Spielerbörse, Platzreservierung usw. installiert werden.

Hauptsponsor gesucht

Man hofft, dass auch 2008 wieder sehr viele Mitglieder am Tennisplatz angetroffen werden und man bedankt sich bei den Sponsoren für deren super Unterstützung. Der TCU ist auch noch auf der Suche nach einem Hauptsponsor (TC ...???... Umhausen)!

Interessierte können sich über office@tc-umhausen.at gerne melden. Eine frohe und friedliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2008 wünscht der Tennisclub Umhausen!

Restaurierung - Denkmalpflege - Lüftlmalerei

Kirchenmaler
Ganglberger
Gebhard

A-6441 Umhausen, Flachsgasse 2
Mob. 0664-4623746 Tel - Fax 05255/50046
e.mail: kirchenmaler.ganglberger@utanet.at

Bergrettung Umhausen - Jahresrückblick

Such- und Bergeinsätze

Glücklicherweise wurde die Bergrettung Umhausen nur zu zwei Einsätzen gerufen. Im Juni wurde eine verletzte Person im Bereich des Stuibenfalls gemeldet. Tatsächlich verlagerte sich die Suche auf den Bereich des Plankogels nicht unweit vom fast jährlichen Suchgebiet der Reich-Alm. In Zusammenarbeit mit der Ortsstelle Niederthai konnte die vermisste Person, nicht zuletzt durch das Funktionieren des Mobiltelefons des Verletzten, relativ rasch gefunden werden.

Auch der zweite Einsatz gestaltete sich nur sehr kurz. Auf der Erlanger Hütte musste eine Person am späten Abend aufgrund sehr starker Schmerzen im Darmbereich so rasch als möglich abtransportiert werden. Etwa fünf Mann der Ortsstelle organisierten zusammen mit der Rot-Kreuz-Stelle Längenfeld und der Hüttenwirtin den Abtransport, der sich schlussendlich als relativ einfach herausstellte.

Unwahrscheinlich abwechslungsreiches Schulungsprogramm

Mit Karl Dung haben wir wieder einen engagierten Ausbildungsleiter. Ihm ist es wichtig über den „Teller- rand“ hinaus zu schauen. Sei es ein Besuch bei der ILL (Integrierte Landesleitstelle) in Innsbruck oder der KIT-Vortrag (Kriseninterventionsteam) von Sabine Kugler oder ein GPS-Vortrag mit praktischer Anwendung - die Zuhörer haben die Veranstaltung allemal genos-

sen und waren sichtlich interessiert.

Skitourenwochenende in der Silvretta

Im März vergangenen Jahres hat sich die Ortsstelle wieder zu einer Wintergemeinschaftstour zusammen gefunden. Ziel war ein 2-tägiges Skitourenwochenende auf der Heidelbergerhütte mit anschließendem Übergang ins Jamtal. An die 20 begeisterte Tourengerer ließen sich diesen Termin natürlich nicht entgehen und können im Nachhinein gesehen auf zwei sehr pulverreiche und schöne Tage zurückblicken, wenngleich die Wetterverhältnisse am ersten Tag nicht gerade ideal waren. Strahlender Sonnenschein am zweiten Tag ließ diesen kleinen Wehmutsstropfen aber sofort vergessen.

Markierungsarbeiten

In Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Ötztal markierte die Ortsstelle Umhausen die Wander- und Bergwege im Bereich des Oltrogge-Steiges in Farst und im Bereich der Frischmann-Hütte hinauf zum Felderjoch. Gerade im erstgenannten Gebiet kam es in den letzten Jahren immer wieder zu Sucheinsätzen. Somit hofft man nun, diesen fast jährlichen Einsätzen in einer kleinen aber sehr wirkungsvollen Form ein bisschen entgegen gewirkt zu haben.

Neue Vollmitglieder

Über den Nachwuchs brauchen sich die Umhauser Bergretter wohl keine Sorgen zu machen. Mit Ursula Leiter



Übungen im Gelände

sowie dem erst 17-jährigen Clemens Scheiber haben zwei weitere Bergretter ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Auch im Anwärterbereich gibt es mit Vitus Auer und Frischmann Georg zwei neue Gesichter in den Reihen der Ortsstelle.

40-jährige Mitgliedschaft von Karl Falkner

Karl Falkner, alias „Weckes Korl“, ist nunmehr schon seit mehr als 40 Jahren aktives Mitglied bei



Seit über 40 Jahren aktiv: Falkner Karl

der Ortsstelle Umhausen. Im Oktober des Jahres 1966 eingetreten, war er maßgeblich am Aufbau des Bergrettungswesens in der Gemeinde Umhausen beteiligt. Auch wenn er in den letzten Jahren, wohl auch aus gesundheitlichen Gründen, nicht mehr aktiv bei diversen Einsätzen dabei war, so ist das Sammeln von Spenden und der Verkauf von Förderermarken sein persönliches Steckenpferd.

Sponsoren

Wie immer gilt unser Dank allen Förderern und Gönnern, im Besonderen der Gemeinde Umhausen und der Firma Klaus Auer.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen des Ausschusses für die Mitarbeit, das Engagement und die Kameradschaft bei den Bergrettungskameraden bedanken und wünsche allen noch eine schöne und vor allem spannende Zeit.

Hansjörg Auer
(Schriftführer)

Die Chronik

In Umhausen wurde am 10.12.1987 erstmals mit Alfred Scheiber und Ludwig Doblander eine offizielle Chronikgruppe gegründet. Nach dem plötzlichen Tod von Ludwig am 19. August 1993 übernahm Herbert Scheiber die Agenden eines Ortschronisten. Im Sommer 1999 betraute BM Mag. Jakob Wolf die pensionierte VS-Lehrerin Hildegard Frischmann mit dieser Tätigkeit. Um die Chronik effizienter zu gestalten, suchte sie sich Helfer und fand diese in Christa Scheiber und Hanni Tinzl. In verschiedenen von der Landesleitung der Chronisten angebotenen Kursen und Seminaren eigneten sie sich das entsprechende Grundwissen für ihre zukünftige Arbeit an.

Das Team entschloss sich für die Form einer chronologischen Aufzeichnung, welche durch Fotos dokumentiert wird. Jene Aufzeichnungen von Ludwig Doblander, die im Depot des Gemeindeamtes lagerten, wurden sortiert, mit einzelnen Bildern ergänzt und in Buchform gebracht. Seit Jänner 2007 liegen die ersten fünf Jahre Chronikarbeit des neuen Teams in gebundener Form auf. Der zweite Band ist bereits im Entstehen.

Aufgaben des Chronisten

Der Chronist hat in erster Linie Aufzeichnungen über Veranstaltungen, Bauwesen, Einweihungen, Auszeichnungen, aktuelle Ereignisse und Katastrophen in der Gemeinde zu machen. Somit ist alles was gestern passierte bereits Chronik. Jegliche Art von Nachforschung in Taufbüchern oder alten Dokumenten zählt nicht zu seinen Aufgaben, ist aber manchmal notwendig um ein komplexeres Bild einer Gemeinde zu gestalten.

Aus der Chronikstube

Tumpen und sein Kirchturm

Als im vergangenen Sommer in Tumpen die Kirchturmkugel abgenommen werden musste, da sie Einschusslöcher aufwies und daher reparaturbedürftig war, hatte die Chronistin die Gelegenheit, die in der Kugel verwahrten Schriften zu lesen. Der Bericht über den Bau des Kirchturmes gibt ein beredtes Zeugnis von der wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Situation unserer Gemeinde vor 120 Jahren.

Der Name Tumpen lässt sich aus der Bezeichnung tumpen ableiten. Dies bedeutet: bei den Löchern. Seit der Hochwasserkatastrophe vom Jahre 1887 sind diese „Löcher“ vielen von uns noch in Erinnerung. Sie entstanden vermutlich in Zusammenhang mit den Bergstürzen von der Acher – bzw. Armelenwand und den Folgen der letzten Eiszeit vor ca. 10.000 Jahren. Diese Löcher sind auch der Grund, dass die Behausungen an den Rand des Talbeckens gebaut wurden. Tumpen liegt auf altem Siedlungsgrund. Bereits 1312 scheinen im Inntaler Steuerbuch der Brunnhof, der Larchhof, der Gasshof und Acherbach auf, die den Starkenbergern steuerpflichtig waren. 1627 wurden zudem noch der Haidhof und der Zieglerhof genannt. Die Mühle mit zwei Steinen und Stampf (Ölpresse?), einem Harpluil (zur Flachsbearbeitung) eine Behausung und eine Sägmühl ist in den Urkunden um 1500 erwähnt und war dem Kloster Stams steuerpflichtig. Bis 1930 gehörten 18 ältere und sieben neue Behausungen kirchlich nach Umhausen, der Rest nach Ötz. Seit 1665 steht in Tumpen eine Kirche mit einem kleinen Zwiebelturm, im Stil der damaligen Zeit erbaut. Sie wurde am 17. Mai 1666 von Weihbischof Jesse Perk-

hofer dem Heiligen Martin geweiht. In diesem Turm hingen nur zwei kleine Glocken. 1876 entschlossen sich die Ortsbewohner, zusätzlich drei größere Glocken anzuschaffen. Sie wurden bei Graßmayr in Innsbruck gegossen und kosteten 1.300 fl



(Gulden). Seit 1855 diente Kurat Kaspar Unterkircher als Seelsorger in Tumpen. Seinem unermüdlichen Bestreben war es zu verdanken, dass die Kirche von Grund auf renoviert, mit neuen Altären versehen, neue Fenster eingesetzt und 1878 durch die Maler Stefan und Johann Kärle aus Vorderhornbach „neu dekoriert“ wurde, wie es Karl Scheiber, der Verfasser der Denkschrift ausdrückte. Schließlich konnte der rührige Kurat die Verantwortlichen von Gemeinde, Fraktion und Kirche auch noch von der Notwendigkeit zum Bau eines neuen Kirchturmes überzeugen. Das alte Türmchen erwies sich bereits 1876 zu klein und zu schwach für die neu angeschafften Glocken. Es musste dafür im Widumanger ein hölzernes Notgebäude errichtet werden. Das

oftmalige Läuten, aber auch Wind und Wetter setzten diesem hart zu.

Den Bauplan für den der Gotik nachempfundenen Turm erstellte Karl Rokita aus Imst. Die Kosten von 100 fl. bestritt der Kurat zur Gänze aus eigenen Mitteln. Maurermeister Andrä Klotz aus Ötz und Zimmermeister Nikodem Schmid aus Habichen stellten



mit 30 Arbeitern zwischen dem 3. Mai und dem 1. November 1884 den Turm auf, eine bemerkenswerte Leistung, wenn wir die technischen Möglichkeiten der damaligen Zeit in Betracht ziehen.

Der Bau misst von der Turmtürschwelle bis unter den Knopf 53,5 m. Der Knopf selbst weist eine Höhe von 80 cm und eine Breite von 70 cm auf. Der Längsbalken des Kreuzes misst 2,75 m, der Querbalken 1,45 m. Dieses Kreuz wurde vom Mechaniker Johann Leiter aus Ebene gestaltet, die Kugel stammt aus der Kupferschmiede Rieger in Innsbruck. Die neue Kirchenguhr wurde aus einer Fabrik in München bezogen und kostete 650 fl. Die Baukosten für den Turm beliefen sich auf 6.000 fl. Alle diese Unternehmungen konnten nur finanziert werden, weil sich die Ortsbewohner äußerst spendenfreudig zeigten und auch zahlreiche Fronschichten leisteten. Tumpen zählte in dieser Zeit etwa 240



Zeichnung der Tumpener Kirche

Einwohner! Besonders hob Karl Scheiber die ledigen Geschwister Holz knecht vulgo Stoffls vom Bödele und die ledigen Geschwister Schöpf vulgo Nanten (Bödele) als Spender hervor. Beide Familien sind mittlerweile erloschen.

Er schreibt weiter, dass all diese Anschaffungen unter anderem durch die gesegneten Jahre für den Bauernstand möglich waren, und dies obwohl die große Mure vom 20. Juli 1881 enorme Schäden angerichtet hatte. Damals wurde Acherbach fast ganz verwüstet, „ein doppelter Stadel samt eingelegtem Heu 100 Schritte weit von der Mure fortgetragen“.

Besonders informativ sind die nun folgenden Angaben über Preise und Löhne.

So verdienten die beiden Meister je 2 fl pro Tag, die Gesellen 1 fl 40kr. (kr = Kreuzer). Fronschichten wurden mit 80kr pro Tag abgegolten.

Eine gute Kuh konnte um 130 fl bis 180 fl, eine Kalbin um 90 fl bis 120 fl, Jahrkalber um 50 fl bis 60 fl verkauft werden.

Der Zentner Flachs (damals etwa 50 kg) schlug sich mit 38 bis 40 fl zu Buche. In Tumpen wurden zu dieser

Zeit durchschnittlich 12.500 kg Flachs erzeugt.

Eine Latte Feld besserer Qualität erzielte im Falle eines Verkaufs 13 bis 14 fl.

Aus diesen Angaben lassen sich die vorher aufgezzeichneten Kosten in unsere Verhältnisse umrechnen.

Der Schreiber erwähnt weiter, dass die Getreidepreise niedrig waren. Für 1 Star (24 Liter) bezahlte man 2 fl 90 kr, für die gleiche Menge Roggen 2 fl 50 kr, und der Türken (Mais) wurde um 2 fl 40 kr verkauft.

Erfreulich fällt die Beurteilung der Tumpener Bevölkerung aus. Die Lebensweise der Bauersleute sei einfach und sparsam, fast alle Familien würden ihr Hauswesen leicht fortbringen, und ein guter Mittelstand im Vermögen sei vorhanden.

Anders jedoch urteilt er über die Verhältnisse im Allgemeinen aus: „Der Bauernstand ist infolge des einschleichenden Luxus im Niedergange begriffen, sowie auch die gegenwärtige Zeit in sozialer Beziehung bedenklich und Besorgnis erregend ist. In aller Herren Länder erheben die Freimaurer und Anarchisten in Wort und Schrift kühn ihr Haupt und es lässt die näch-

ste Zeit das Schlimmste befürchten.“

Erwähnung findet auch noch die im selben Jahr (1884) erfolgte Eröffnung der Arlbergbahn, bei der „Sr. Majestät unser allergnädigster Kaiser und Landesfürst Franz Josef I in Allerhöchsteigener Person“ anwesend war, und dass dabei die Öztaler in Nationaltracht ihm ihre Aufwartung machten.

Für Tumpen verantwortlich zeichneten Johann Klotz und Josef Anton Gstrein als Gemeindeausschussmitglieder,

Peter Paul Jeitner als Kirchpropst und Peter Paul Köfler als Ortsschulaufseher.

Karl Scheiber, der Verfasser des Schriftstückes, war zu diesem Zeitpunkt bereits 22 Jahre Gemeindevorstand von Umhausen.

Er schließt seinen Bericht mit dem katholischen Gruße „Gelobt sei Jesus Christus, in Ewigkeit Amen.“

Quellen:

Alte Aufzeichnungen über die Geschichte unseres Ortes
Denkschrift von Karl Scheiber aus dem Jahre 1884

ÖTZTALEREI

Bäckerei, Konditorei, Naturprodukte, ...

*Wir bedanken uns bei
unseren Kunden
und wünschen allen ein
gesegnetes Weihnachtsfest
und viel Glück im
neuen Jahr!*

**Brot und Gebäck-täglich frisch-
auch am Sonntag!**

Umhausen

Mo-Sa 6.30-12.00 Uhr ab 14.30 Uhr

ab 23.12.07! Sonntag 7.00-12.00 Uhr ab 14.00 Uhr

Niederthai

Mo-Fr 6.30-17.00 Uhr

Sa 6.30-12.00 Uhr

23.12.07-30.03.08! Sonntag 7.00-12.00 Uhr

Martin Scheiber GmbH
Roßlachgasse 4

6441 Umhausen
T.05255 5317 F. DW-29

oetztalerei@aon.at
www.oetztalerei.at



Freiwillige Feuerwehr Niederthai

Jahresrückblick

Die Freiwillige Feuerwehr Niederthai blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Im Winter bei den Landesschimeisterschaften am 3. Februar in Ehrwald wurde wie im Vorjahr in der Mannschaftswertung der 3. Platz erreicht.

Beim Bezirks-Nasswettbewerb in Silz erreichte die Gruppe 1 den 1. Rang in der Gruppe A. Auch in Höfen, Waidring und Söll konnte diese Gruppe den Tagessieg erreichen. Die Gruppe 1 der FF Niederthai konnte sich somit als einzige Gruppe des Abschnittes Vorderes Ötztal für den Bundesfeuerwehrwettbewerb 2008 in Wien qualifizieren.

Beim Landesfeuerwehrwettbewerb am 29. Mai in Pfunds konnte eine junge Gruppe das Leistungsabzeichen in Bronze erreichen.

Gleich zwei Kameraden haben wir die letzte Ehre erwiesen.

Am 17. Februar wurde unser Feuerwehrkamerad Grießer Christian zu Grabe getragen.

Er war unter anderem auch als Schriftführer der Feuerwehr tätig. Nach langer, schwerer Krankheit ist er zum Herrn gerufen worden. Am 28. Februar mussten wir unseren Alt-Kommandanten Hermann Neurauder zu Grabe tragen, der auch nach langer Krankheit erlöst wurde. Er war von 1987 bis 1992 Kommandant-Stellvertreter, und von 1992 bis 1997 Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Niederthai.

Beim einzigen Brandeinsatz

am 3. März galt es bei einem Kaminbrand Glutnester zu beseitigen.

Am 15. August wurde in Niederthai der Tiroler Almtag veranstaltet, bei dem an die 3.000 Besucher und ca. 750 Pkws von den Ordnungshütern der FF zu den Festplätzen gelotst werden mussten. Bei einer Gemeinschaftsübung der Feuerwehren Niederthai, Umhausen und Tumpen am 22. September wurden die Kameraden gleich zu drei verschiedenen Einsätzen gerufen. Durch die hervorragende Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte mit Unterstützung des Roten Kreuz Längenfeld war diese Übung für alle Kameraden aus Tumpen, Niederthai und Umhausen sowie für zahlreiche Zuschauer ein Beweis, dass im Ernstfall unsere Feuerwehren bestens gerüstet sind und gemeinsam einen wichtigen Bestandteil für die Sicherheit der Bevölkerung bilden. Wir konnten auch einem Kameraden zu einem runden Geburtstag gratulieren: Scheiber Josef zum 70. Wir gratulieren recht herzlich!

Die Freiwillige Feuerwehr Niederthai wünscht allen Gemeindegürgern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2008.

Schützengilde Umhausen

Im heurigen Jahr wieder sehr erfolgreich

Am 5. Oktober wurde für die Geburtstagskinder der Schützengilde und für die erfolgreichen Sportschützen in der „Grantau“ eine kleine Geburtstags- und Meisterfeier veranstaltet, die von den „Weinbeissern“ musikalisch umrahmt wurde.

Ehrungen

Anwesend war auch unser Bürgermeister Jakob Wolf, der unseren Geburtstagskindern zu ihrem Jubiläum alles Gute wünschte:

85 Jahre
Ehrenoberschützenmeister Hermann Scharfetter, Ehrenmitglied Dr. Karl Kugler;

75 Jahre
Albrecht Frischmann;

70 Jahre
Kathi Frischmann;

60 Jahre
Rosalinde Schöpf, Manfred Kammerlander und Max Reich.

Seine Glückwünsche konnte unser Bürgermeister aber auch an unsere erfolgreichen Sportschützen aussprechen, und ihnen weiterhin viel Erfolg wünschen.

Erfolge

Die erfolgreichsten Schützen waren:

Hannes Gufler - Silbermedaillengewinner bei den World Police & Fire Games in Australien;

Florian Kammerlander - Bronzemedaillengewinner im Einzel und in der Mannschaft bei den Militärweltspielen in

Indien;

Viktoria Hafner - zweifache österr. Staatsmeisterin mit dem Kleinkalibergewehr in Stockerau;

Insgesamt wurden von den Sportschützen 48! Medaillen von der Landesmeisterschaft aufwärts errungen! Dies ist mit Sicherheit einzigartig in Österreich!

Hannes, Florian und Viktoria sind zweifacher Tiroler Mannschaftsmeister im Englisch Match (60 liegend) sowie im 3. Stellungsbewerb (liegend, stehend, kniend)

Unsere Jungschützen, Lukas Kammerlander, Christof Regensburger, Domenic Auer, Raphael Jenewein, Andreas Jenewein, Linda Brunner und Ramona Kammerlander sind auf Bezirks- und Landesebene schon sehr erfolgreich.

Training

Über die Wintermonate wird mit dem Luftgewehr für alle interessierten Jugendlichen jeden Donnerstag ab 19.00 Uhr ein Jugendtrainingsabend durchgeführt.

Die Schützengilde Umhausen möchte sich bei ihren Sponsoren und Gönnern recht herzlich bedanken, und wünscht allen Umhausern-Innen besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein glückliches und gesundes Jahr 2008.

Ereignisreiches Jahr für Seniorenbund Umhausen

Das Faschingskränzchen am 13. Februar bildete unsere erste Veranstaltung. Wir erlebten einen fröhlichen Nachmittag mit schönen Masken. Am Ostermontag ging es wie jedes Jahr nach Niederthai. Heuer trafen sich 66 Mitglieder zu einem geselligen Nachmittag im Gasthof Stuibenfall. Unser erster Tagesausflug führte uns nach Pertisau zum Besucherzentrum Vitalberg, wo uns die Steinölgewinnung vermittelt wurde. Anschließend besuchten wir die Wallfahrtskirche zur Hl. Notburga in Maurach. Nach dem Mittagessen beim Kirchenwirt ging es nach Kufstein ins „Auracher Löchl“, wo das Kufsteiner Lied komponiert wurde.



Regen war an diesem Tag unser Begleiter. Bei der alljährlichen Senioren-Flugreise nahmen heuer 30 Mitglieder teil. Korfu war die Reise wert. Im Juli führte uns ein Halbtagesausflug ins Imster Fastnachtshaus und zum Starkenberger See. Im September machten wir eine Wallfahrt auf den Piller und fuhren dann zum Aussichtspunkt „Gacher Blick“,

wo wir uns im neuen Restaurant stärkten. Am 23. Oktober ging es nach Magerbach zur Rafting-Alm zum Törggelen. Bei guten Schmankerln, Kiachln und Kastanien sowie flotter Musik von Hermann und Annemarie ging der lustige Nachmittag schnell vorbei. Mit einer besinnlichen Weihnachtsfeier beenden wir das heurige Jahr.

„Oaner spinnt immer“

Im Herbst 2007 brachte der Theaterverein die Umhauser Bevölkerung wieder zum Lachen.

Nach einer längeren Suche nach neuen Spielern konnte nun das Lustspiel „Oaner spinnt immer“ achtmal aufgeführt werden. Vier neue Darsteller zeigten auf der Bühne ihr Können. Kapferer Dominic, Hechenberger Tamara, Zangl Alice und Holzknecht Lisa stellten ihr Talent erfolgreich unter Beweis. Dieses Stück bescherte dem Verein einen gelungenen Theaterherbst.

Im kommenden Jahr 2008 feiert unser Theaterverein sein 25-jähriges Bestehen. Die



Dorfbühne kann auf erfolgreiche Theaterstücke zurückblicken. Im Laufe des Jahres werden wir auf unser Jubiläum anstoßen und die vergangene Zeit ein wenig Revue passieren lassen.

An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an unser treues Publikum und wir hoffen, dass wir euch auch in Zukunft zum Lachen bringen werden.

kurz und bündig

Herz-Jesu-Brennen 2007



Die Kinder vom Alpenverein Umhausen bedanken sich bei Martin Scheiber, Egon's Cafe, für das gratis Eis am Herz-Jesu-Sonntag.

Neuer Zaun für Fußballplatz Umhausen



In den letzten Wochen wurde ein großer Teil der Umzäunung des Fußballplatzes in Umhausen erneuert. Der Zaun war bereits desolat, zumal er in den 70er-Jahren errichtet wurde. Die Kosten dafür betrugen ca. Euro 12.000,-, wobei das Land Tirol im Rahmen der Sportstättenförderung die Gemeinde bei dieser Investition unterstützte.

Kinderbetreuung in Tumpen



Im Spatzennest wurde passend zum Hl. Martin mit den Kindern eine Martinigans gebastelt. Es wurde eifrig geschnitten und geklebt. Derzeit werden 17 Kinder in der Spielgruppe stundenweise betreut. Infos unter 0664/4474240 (Ruth) oder 0664/3816888 (Karin).

FF Umhausen



Im August dieses Jahres stellten sich zwei Gruppen der FF Umhausen der technischen Leistungsprüfung. Die technische Leistungsprüfung ist in zwei Bereiche aufgeteilt. Zum Einen muss jeder der Teilnehmer zwei zugestellte Geräte in den Fahrzeugen finden (in den Fahrzeugen befinden sich über 100 unterschiedliche Geräte). Die Geräteräume der Fahrzeuge sind dabei geschlossen. Zum Anderen muss die Gruppe einen „Angriff“ aufbauen, wie er bei einem Verkehrsunfall notwendig wäre. Die Gruppe 1 hatte zwei Fehlerpunkte und die Gruppe 2 hatte vier Fehlerpunkte, und somit war klar, dass beide Gruppen die Leistungsprüfung bravurös bestanden hatten.

Gruppe 1: OBI Edmund Schöpf, BI Franz Schmid, BM Hannes Leiter, BM Jürgen Zangl, OLM Christian Scheiber, LM Stefan Frischmann, LM Emil Holzknicht, HFM Regensburger Michael, OFM Josef Holzknicht, OFM Jakob Auer

Gruppe 2: LM Mathias Leiter, BI Franz Schmid, LM Christoph Schmid, FM Hannes Auer, OFM Franz-Josef Auer, FM Leiter Dominic, OFM Konrad Schöpf, FM Sandro

Scheiber, FM Philipp Fiegl, FM Raimund Schmid.

Weiter Infos auch auf www.ff-umhausen.org

Im Sommer dieses Jahres wurde das Gerätehaus in Östen-Lehn neu renoviert.

Ein besonderer Dank gebührt hier unserem Feuerwehrkameraden Erich Griesser der die Ausbesserungs- und Verputzarbeiten kostenlos ausgeführt hat.

Die FF Umhausen nahm am 17.11.07 bei der Leistungsprüfung teil. Alle drei Trupps konnten die an sie gestellten Aufgaben hervorragend meistern.

Trupp Umhausen I (Leiter Hannes, Frischmann Stefan, Edmund Schöpf) erreichten das Leistungsabzeichen in Gold (Bronze 2003 und Silber 2005).

Trupp Umhausen II (Leiter Matthias, Auer Franz-Josef, Regensburger Michael) erreichten das Leistungsabzeichen in Silber (Bronze 2004).

Trupp Umhausen III (Zangl Jürgen, Strigl Rene, Holzknicht Josef) erreichten das Leistungsabzeichen in Bronze.

Die Freiwillige Feuerwehr Umhausen wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Chorgemeinschaft St. Martin-Tumpen

Der Chor besteht derzeit aus 23 sehr sangesfreudigen Mitgliedern.

„Virus Singen“

Dabei finden sich SängerInnen aller Altersgruppen, denn es gibt kein Alterslimit nach unten oder oben. Die Chorleiterin Rosina ist eine solche Motivationskünstlerin, dass einerseits sowohl das Niveau des Chores ständig im Steigen begriffen ist als auch andererseits einige Chormitglieder vom „Virus Singen“ ergriffen wurden, dass sie sich stimmlich weiterbilden.

Kurzweilig

Auch die Art des Gesangs ist „bunt gemischt“ und dadurch auch niemals eintönig und langweilig. Das geht vom Sologesang, Dreigesang, Gesang der Frauen- und Männergruppe bis natürlich hin zum stimmungsvollen Klang des gesamten Chores.

Auch die musikalische Begleitung ist höchst unterschiedlich. So reicht die Bandbreite von „A Capella“ über die Begleitung mit Gitarre, Geige, Querflöte und Key-Board bis hin zur musikalischen Orgelmusik-untermalung.

Aktiv unterwegs

Auch wenn die musikalische Umrahmung von Gottesdiensten und kirchlichen Feiern in Tumpen sicher die Haupttätigkeit ist, so ist dies doch nicht das einzige Betätigungsfeld. So waren wir 2007 auch in Stams, Niederthai und Ötz-

tal Bahnhof im Einsatz. Außerdem beteiligten man sich heuer auch beim „Sängertreffen“ in Rietz, gestaltete die Eröffnung der Vernissage „Fans“ im Aqua Dome, und man war beim Straßenfest in Huben zugegen sowie man beteiligte sich beim Bezirkssingen in Silz. Auch die Glockenweihe in Tumpen im Mai dieses Jahres war eine besondere Herausforderung.

Gemeinschaft

Es wird aber nicht nur geprobt und gesungen, auch das Feiern gehört dazu.

Wobei einige „böse Zungen“ behaupten, dass manch anderer Verein wohl ausgiebiger feiert, der Chor dafür umso besser singen würde (dabei kann es sich eigentlich nur um Gerüchte handeln). So hofft man, dass es dem Chor gelungen ist, mit all seiner Vielseitigkeit und Vielschichtigkeit – sich ein bisschen vorzustellen und auch das Interesse von manchen zu wecken.

Denn musikalische Verstärkung in jeder Stimm- und Tonlage ist immer erwünscht und eine Bereicherung für die Chorgemeinschaft. Vielleicht sieht man sich bei einer der nächsten Proben, welche an jedem Mittwoch um 20.00 Uhr im Musikraum der Volksschule Tumpen stattfinden.

Köck Herbert

Musikkapelle Tumpen

Rückblick auf ein erfolgreiches Musikjahr

*„Musik darf das Ohr
nie beleidigen,
sondern muss vergnügen“*

(Wolfgang Amadeus Mozart)

Unter dieses Motto stellten wir das vergangene, erfolgreiche und arbeitsintensive Vereinsjahr. Anlass genug, um am Ende eines Musikjahres Bilanz über eine spannende Zeit zu ziehen.

Bereits am 8. Februar konnten wir unserem Alt-Musikanten Gerhard Jeitner Glückwünsche zum 60. Geburtstag überbringen.

Am 1. April umrahmte feierliche Musik die Palmprozession vom Dorfzentrum zur Kirche. Seit Januar probten wir unermüdlich für einen Auftritt – nämlich für das Konzertwertungsspiel des Musikbezirkes Silz im Oberlandsaal in Haiming, welches am 21. April stattfand. Wir traten in der Stufe „A“ an und erreichten mit dem Pflichtstück „Streiflichter“ von Prof. Mag. Hans Eibl und dem Selbstwahlstück „Kleine Ouvertüre“ von Sepp Neumayr eine hervorragende Punktezahl von 85,50.

Am Samstag, dem 28. April freuten wir uns über die Einladung unseres Ehrenkapellmeisters Rudi Leitner zu seiner goldenen Hochzeit. Nach der feierlichen Hl. Messe empfingen wir das Jubelpaar mit flotter Marschmusik am Kirchplatz und überbrachten die besten Glück- und Segenswünsche für weitere glückliche Jahre.

Sehr oft sind die Musikkapellen festlicher Aufputz bei Veranstaltungen. So war es für uns eine Seltenheit und

eine große Ehre dem Empfang der „neuen Glocke“ am 5. Mai und dem Festakt mit Weihe am 6. Mai einen würdigen und feierlichen Rahmen zu verleihen.

Am 12. Mai präsentierten wir im Rahmen unseres Frühjahrskonzertes im Turnsaal der Volksschule unser neues Programm. Höhepunkt dieses Konzertes waren wiederum die Ehrungen verdienter Musikanten. Zwei Jungmusikanten konnten ihr Jungmusiker-Leistungsabzeichen aus den Händen unserer Jugendreferentin Viktoria Hafner entgegennehmen. Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze auf der Posaune erhielt Lukas Schabus mit ausgezeichnetem Erfolg, und ebenso in Bronze erhielt Thomas Schmid am Schlagwerk sein Leistungsabzeichen mit sehr gutem Erfolg. David Maurer erhielt für sein 20-jähriges aktives Wirken Urkunde und Medaille in Silber des Bezirksverbandes Silz. Franz Fiegl wurde für sein Engagement als Kassier (15 Jahre) das Verdienstzeichen des Landesverbandes in grün verliehen. Eine besonders seltene und verdiente Ehrung konnte unser Ehrenkapellmeister Rudi Leitner entgegennehmen. Für 60 Jahre ununterbrochene aktive Zugehörigkeit zur Musikkapelle erhielt er unter großem Applaus das Ehrenzeichen des Landesverbandes in Gold und die Verdienstmedaille in Gold samt Urkunden für seine 60-jährige verdienstvolle und gemeinnützige Tätigkeit im Dienste der Blasmusik.



Ehrenkapellmeister Rudi Leitner mit Gattin Adelheid und MK Tumpen-Obmann Hanspeter Maurer

Wir gratulieren und bedanken uns ganz herzlich für seinen vorbildhaften Einsatz und wünschen viel Gesundheit und weiterhin viel Freude am Musizieren.

Weitere Höhepunkte dieses Jahres waren: die Mitwirkung am 57. Schützenbataillonsfest vom 20. bis 22. Juli unserer Schützenkompanie und der ORF-Tiroler Almtag am 15. August auf der Larstigalm in Niederthai, der live übertragen wurde.

Unsere Sommerkonzerte beim Vereinszentrum in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr waren wiederum ein voller Erfolg und eine große Bereicherung für das kulturelle Leben unseres Dorfes.

Am 21. Oktober fand das Landesmusikfest statt. Beim feierlichen Aufmarsch, Festakt und Umzug nahmen auch Musikantinnen und

Musikanten der MK Tumpen zu Ehren des 60-jährigen Bestandsjubiläums des Tiroler Blasmusikverbandes in Innsbruck teil.

Mit der diesjährigen Cäcilienmesse bzw. Wortgottesdienst am Sonntag, dem 25. November und der anschl. Cäcilienfeier beim Gasthof Acherkogel ging nicht nur ein erfolgreiches, sondern auch ein arbeitsintensives und spannendes Musikjahr zu Ende.

Es ist gut, wenn uns die verrinnende Zeit nicht als etwas erscheint, das uns verbraucht oder zerstört, sondern als etwas das uns vollendet.

In diesem Sinne wünschen wir der gesamten Bevölkerung erholsame und besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2008.

Hanspeter Maurer
Obmann

Musikkapelle Umhausen

Ständiger Zuwachs bei der Musik

Ein musikalisches halbes Jahr ist vergangen und es gibt einiges zu berichten. Die Idee, die TVB-Konzerte am Pavillon wieder freitags abzuhalten, kam heuer sowohl bei der Bevölkerung als auch bei Gästen sehr gut an. Das zeigten die hohen Zuschauerzahlen. Zu den Sommerkonzerten kamen wie jedes Jahr zahlreiche weitere Ausrückungen, kirchlicher oder festlicher Natur. Die kurze „Verschnaufpause“ im September nutzte der Verein für eine interne Feier als kleines Dankeschön an die Musikanten und deren Partner. Und so organisierten Obmann Thomas Strigl und Obmann Stv. Gebhard Ganglberger eine Grillfeier im Vereinslokal des Fußballvereins – dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön. Das Bezirksmusikfest wurde heuer in Ötztal-Bahnhof ausgetragen. Dort wurden von der Landesmusikschule die Leistungsabzeichen an die Jungmusikanten übergeben. Aufgrund dieser absolvierten Übertrittsprüfungen konnte die Kapelle sechs neue Mitglieder in ihren Reihen begrüßen. Anna Plattner und Simon Scheiber (Trompete), Sophie Holzknicht (Klarinette), Matthias Ganglberger, Tobias Praxmarer und Gertrud Frischmann (Tenorhorn) wurden bei der Jahreshauptversammlung am 17. November offiziell aufgenommen. Bei dieser Sitzung im Mehrzwecksaal der Hauptschule hieß man auch Stefanie Schöpf aus Längenfeld als neues Mitglied herzlich willkommen. Stefanie

wird ab sofort die Musikkapelle Umhausen mit ihrer Trompete unterstützen. Jugendreferentin Simone Kammerlander braucht sich um den Nachwuchs keine Gedanken zu machen, denn im ersten Semester des Musikschuljahres 2007/2008 stehen 42 Schülerinnen und Schüler aus Umhausen in Ausbildung. Davon sind 19 bereits bei der Kapelle. Auch die Instrumentenauswahl ist ausgeglichen. Einzig das Querflötenregister wird langsam zu groß – daher wird gebeten, Kindern vielleicht ein anderes Instrument, wie beispielsweise das Horn oder Flügelhorn, schmackhaft zu machen. Hierbei kann man sich jederzeit gerne mit Instrumentenwart Peter Frischmann, der selbst Schlagzeug an der Landesmusikschule Ötztal unterrichtet, in Verbindung setzen. Peter ist seit einiger Zeit auch als Stabführer an vorderster Front. In Zukunft wird ihn Philipp Ganglberger als Stellvertreter unterstützen. Schriftführer Leo Holzknicht zeigte auf, dass es noch nie so viele Proben und Ausrückungen wie im vergangenen Musikjahr gab. Für Kapellmeister Hanspeter Pranger hieß dies im Durchschnitt jeden 2,5-ten Tag nach Umhausen zu fahren. Weiters sucht die Kapelle eine vierte Marketenderin. Wer Interesse hat bitte melden! Eine Woche nach der Versammlung spielte die inzwischen 68-köpfige Kapelle das traditionelle Cäcilienkonzert in der Pfarrkirche. Die Messbesucher waren



Peter Frischmann hat nun in Philipp Ganglberger einen neuen Stabführer Stellvertreter gefunden.



Im Hintergrund ständig „die Finger im Spiel“ hat Maria Fritz. Sei es die Aufrüstung der Nationalhüte oder Juppen, sie macht in kürzester Zeit aus alt wieder neu. Dafür möchte sich die Kapelle auf diesem Weg einmal herzlich bedanken!

von der wunderschönen Umrahmung begeistert. Und auch die Adventzeit wurde von der „Musig“ wieder mitgestaltet. Die erste Herausforderung war der Nikolauszug, der vor allem für unsere Kleinen immer einen unvergesslichen und wichtigen Termin darstellt. Für die Größeren wurde wieder das Adventsspiel bei der Dorfkrippe und in Maria Schnee

veranstaltet. Bei Glühwein, Kastanien und weihnachtlichen Weisen konnte man sich gut auf das bevorstehende Fest einstimmen. Als nächstes steht die Neujahrsspielerei auf dem Programm. Obmann Thomas Strigl wünscht stellvertretend für die gesamte Kapelle ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Tage und einen guten Rutsch!

Die Engelswand

Ein Schutzgebiet zum „Angreifen“

Der Naturpark Ötztal veranstaltete im August in Zusammenarbeit mit der Bezirksforstinspektion Imst und der OEAV – Sektion Umhausen Naturerlebnistage für Kinder.

Aufgrund der großen Nachfrage fand diese Veranstaltung an zwei Terminen statt. Es nahmen 41 Kinder aus dem gesamten Ötztal teil. Die Wanderführerinnen Julia und Lisi Walser aus Umhausen gestalteten ein abwechslungsreiches Programm, bei dem Naturforscher und Abenteurer auf ihre Kosten kamen. Interessiert und gespannt lauschten die Kinder etwa der Sage von der Engelswand. Mit Eifer machten sie sich auf den Weg, die „Höllentür“ im Felsen zu suchen. Geschicklichkeit und Gleichgewicht waren bei der Waldolympiade gefragt. Bei diesem Gruppenwettbewerb wurden verschiedene Stationen bewältigt, so zum Beispiel Balancieren über ein Seil und ein Balltransport mit Astgabeln. Förster Reinhard Köfler zeigte den Kindern die Altersbestimmung von Bäumen, wobei die Teilnehmer selbst Hand anlegen durften. Die seltenen Pflanzen an der Engelswand wurden ebenso entdeckt. Ein besonderes Erlebnis war für viele Kinder das Schnupperklettern am Fels: Ängste wurden überwunden, Mut erprobt und mit Stolz davon berichtet. Nach soviel Spaß und Action durfte natürlich ein richtiges Lagerfeuer nicht fehlen, bei dem Würstl und „Wickelbrot“ gegrillt wurden. Bergwanderführerin Lisi Walser berichtet: „Das Schutzgebiet Engelswand wurde den Kindern



Naturerlebnis der besonderen Art

spielerisch und unter Einsatz aller Sinne näher gebracht. Durch diese lebendige Herangehensweise wird die Natur für Kinder „greifbar“ und interessant.“ Aufgrund der großen Nachfrage sind seitens des Naturparks Ötztal weitere Kinderveranstaltungen geplant.

Das Schutzgebiet Engelswand in der Weihnachtszeit erleben

Gibt es etwa Engel rund um die Engelswand? Die Tage vor Weihnachten sind die beste Zeit, um dieses Geheimnis zu erforschen. Wir erkunden das Gebiet mit einer „Schnitzeljagd“, an deren Ende eine Weihnachtsgeschichte erzählt wird. Dann kochen wir durch Schneeschmelzen unser Würstel und dazu einen guten Weihnachtspunsch. Beim anschließenden „Winterrätsel“ erfährst du, wie Tiere überwintern und wie sich die Natur im Winter verändert. Spiel und Spaß sind durch lustige Schneespiele garantiert.



Komm mit und sei dabei - dann ist das Warten auf das Christkind schnell vorbei!

Zeit: 22.12, von 10.00 bis 14.00 Uhr, Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Engelswand; Zielgruppe: 6-12 Jahre (1.-6. Schulstufe), Kosten: EUR 3,-/Teilnehmer, Geschwister zahlen EUR 2,-

Würstel und Tee sind inkludiert.

Referenten: Julia Walser – Wanderführerin, Gesundheitstrainerin; Lisi Walser – Wanderführerin, Sozialpädagogin; Teilnehmer: min. 10, max. 20

Ausrüstung: warme Schuhe und Schibekleidung

Anmeldung: bei Julia Walser, Tel. 0664/3878573

Vorankündigung 23. Februar 2008:

Spuren im Schnee – „Jucheee!“
...mit Schneeschuhen unterwegs!

Der Wald ist auch im Winter ein Ort, der zum Entdecken und Erforschen einlädt. Da gibt es etwa Pfotenabdrücke, angeknabberte Zapfen und freigescharrte Blätter zu sehen. Welche Tiere waren hier wohl unterwegs? Viele Spuren unserer Wildtiere lassen sich im Winter leichter bestimmen als in der restlichen Jahreszeit. Mit den Schneeschuhen an den Füßen starten wir unsere Erlebniswanderung in Niederthai in Richtung „Grastalfeld“. Dort schlagen wir unser Winterlager auf, bauen ein Iglu und erhalten Einblicke in die Lebenswelt der Eskimos. Auf dem Weg zurück sind Spaß und Action garantiert. Mit Winterspielen und „Schneerutschen“ an den Hügeln von Niederthai lassen wir diesen erlebnisreichen Tag ausklingen.

Nähere Infos bei Julia Walser unter 0664/3878573, bitte abends anrufen!

Qualitätsmarke Grantau

Mit Freude reagieren Obmann Bruno Kammerlander und die Mitglieder der Rodelsektion des SV Umhausen auf das Lob des Rodelverbandes und der Aktiven. Neben der Anerkennung für Qualität der bisher auf der Bahn in der Grantau durchgeführten Wettbewerbe, wurde quasi als Belohnung neben dem Weltcupbewerb auch die Tiroler Meisterschaft 2008 zu einem Wunschtermin nach Umhausen vergeben.

Weltcup

Wie in den Jahren zuvor wird der Weltcupbewerb am zweiten Jännerwochenende (11. + 12.01.08) ausgetragen, einem Wunschtermin, wie auch Bürgermeister LA Mag. Jakob Wolf betont: „Der internationale Verband anerkennt die intensiven Bemühungen aller Beteiligten und zeigt sich bereit, Umhausen zum Kitzbühel des Rodelsports werden zu lassen“. „Das Programm wird

wie im Vorjahr aus Tages- und Nachtläufen bestehen und für das Publikum deshalb wieder besonders interessant und spannend werden“, erklärt Bruno Kammerlander, „so hoffen wir auch auf reges Publikumsinteresse, gibt es doch keine vergleichbare Sportart, bei der die Zuschauer so nahe an die Aktiven herankommen“.

Erfolg durch Erfahrung

Kammerlander sieht neben dem Nutzen für die Sportler/innen auch eine positive Auswirkung auf die Region: „Weil manche Mannschaften deutlich länger im Ötztal bleiben, bringt dies Nächtigungen für unsere Tourismusbetriebe, die diese auch dringend brauchen. Auch für unsere Sponsoren, ohne die eine Durchführung der Wettkämpfe nicht möglich wäre, steigt natürlich die Werbewirkung“.

Großes Lob zollt Bruno Kammerlander seinem Team an der Bahn: „Unsere Leute



haben jahrelange Erfahrung und bilden das Herz der Bahn. Ohne einen entsprechenden Aufbau und die laufende Pflege würde das Eis den gestellten Anforderungen nicht entsprechen, die Durchführung der Wettbewerbe wäre nicht möglich. Qualitätsarbeit, die in der Grantau ehrenamtlich geleistet wird, wie der Obmann bestätigt: „Die unzähligen Stunden zu bezahlen, würde jedes Budget

sprengen und einen Profibetrieb erfordern, den es im Naturbahnrodeln nicht gibt“.

Nachwuchs für den Rennsport

Beste Rennsportbedingungen ermöglichen zwar die Austragung von Wettkämpfen, sie sichern dem austragenden Verein allerdings nicht den eigenen sportlichen Erfolg. Deshalb verfolgt man in der Sektion Rodeln des SV Umhausen aus eigenem Interesse wie im Auftrag als Bundesleistungszentrum eine aktive Förderung des sportlichen Nachwuchses. Gerald und Thomas Kammerlander schafften es bereits bis in den Weltcup, Gerald wurde jüngst in Wien vom Bundeskanzler für seine Leistungen bei der WM geehrt. In diesem Jahr greifen zwei weitere Kufenritter aus Umhausen dauerhaft ins internationale Geschehen ein. „Mit Regensburger Christoph und Dominik Holzknecht stehen uns zwei weitere erfolgversprechende Junioren zur Verfügung, die



auch über das nötige Potenzial verfügen in die internationale Spitze vorzustößen“, freut sich Bruno Kammerlander, „sie starten in diesem Winter erstmals in der Altersklasse der Junioren, messen sich also bereits mit einem Teil der Weltelite“.

Sorgen bereiten den Rodlern derzeit die jüngeren Jahrgänge. „Weil der letzte Winter ja nicht stattgefunden hat und deshalb alle Schulveranstaltungen abgesagt wurden, konnte für und mit den Kindern wenig gearbeitet werden“, bedauert Kammerlander, „für die kommende Saison gibt es schon Vereinbarungen mit den Schulen in Umhausen und Längenfeld und wir hoffen, dass sich daraus wieder einzelne Kinder für den Rennsport finden“. Besonders bei den Mädchen klafft nach Elvira Holzknicht eine große Lücke. „Auch beim Rodeln zeigt sich die Tendenz, dass viele Talente aufhören, wenn sich nicht von Beginn an der Erfolg einstellt“, bedauert Bruno Kammerlander, „obwohl bekannt ist, dass man-

che eben eine längere Entwicklungs- und Aufbau-phase brauchen, fehlt es vielfach an der nötigen Geduld. Da sind auch die Eltern gefragt. Wir bieten das nötige Umfeld, die Motivation muss von allen Seiten kommen. Leistungssport bedeutet neben viel Verzicht auf anderes, aber auch viel Freude und positive Erfahrungen. Das sollte man unterstützen“. Unterstützung gewährt der Verein auch jenen, die in den Rodelsport hineinschnuppern wollen. „Wir bemühen uns, die Kosten vor allem im Nachwuchsbereich für die Eltern möglichst gering zu halten“, erklärt Bruno Kammerlander.

Beispielgebende Infrastruktur

Unter den Naturrodelbahnen zeichnet sich jene in der Grantau durch eine beispielgebende Infrastruktur aus. „Hinter unserem Projekt stand von Beginn an ein zukunftsweisendes und damit zukunfts-sicheres Konzept“, erinnert Bgm. LA Mag. Jakob Wolf, „während andere Orte

ihre Bahnen auf winterlichen Forstwegen als temporäre Einrichtungen betreiben, wurde in Umhausen eine eigene Bahn errichtet“. Dies wurde nur möglich, weil es den Verantwortlichen gelang, diese Sportstätte als Bundesleistungszentrum zu etablieren. „Ohne die Mittel von Land und Bund hätte die Gemeinde Umhausen diese Anlage nicht errichten können“, bestätigt auch der Bürgermeister. Mit den bisher durchgeführten Maßnahmen verfügt die Bahn in der

Grantau über eine fernsehtaugliche Flutlichtanlage und die Infrastruktur zur Durchführung internationaler Spitzenbewerbe. „In den nächsten Jahren wollen wir noch das Zielhaus errichten und die vorgeschriebene Videoüberwachung“, schildert Kammerlander die Pläne der Rodler, „auch im Publikumsbereich bemühen wir uns um laufende Verbesserungen, wollen wir doch möglichst viele Zuschauer/innen an der Bahn begrüßen“.



A-6441 Umhausen · Am Loam 14
Telefon und Fax: 0 52 55 / 51 91
Mobil: 0 676 / 70 96 134

*Wir wünschen allen unseren Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und
alles Gute im neuen Jahr!*

***Wir wünschen allen ein frohes
Weihnachtsfest und alles Gute im
neuen Jahr!***

RESTAURATOR - FASSADENGESTALTUNG - TAPETEN - BODENBELÄGE



MALERMEISTER GANGLBERGER RUDOLF
DORF 14 · 6441 UMHAUSEN
TEL. 05255/5591 FAX 05255/55914
e-mail: info@sgraffito.at
www.sgraffito.at



Tauferberg
GASTHOF · PENSION

*Allen Einheimischen und Gästen möchten wir auf diesem Weg
ein herzliches Dankeschön sagen, frohe Weihnachten sowie viel Glück und
Gesundheit für das Jahr 2008 wünschen.*

Frohes Neues Jahr

Simon, Brigitte und Hermann Falkner mit dem Team vom Tauferberg

*PS: Wir würden uns freuen, Euren Familien- oder Betriebsfesten auch im
kommenden Jahr einen feierlichen Rahmen zu geben.*

6441 Niederthai 12 * Tel. 05255/5509 * info@taufberg.com

Georg-Laner-Schützenkompanie-Tumpen



Georg Kratzer, Engelhart Klotz, Erich Kratzer, Anton Klocker, Peter Klotz, BM Mag. Jakob Wolf, Josef Ostermann, Max Reich



Erich Kratzer, Martin Haßlwanter, Josef Ostermann, Peter Klotz

Das 2. Schützenhalbjahr 2007 war für die Schützenkompanie Tumpen infolge der Durchführung des 57. Oetztales-Schützen-Bataillon Festes mit sehr umfangreichen Tätigkeiten verbunden: Am Freitag, dem 20. Juli 2007 erfolgte die Heldenehrung unter Mitwirkung der Musikkapelle Tumpen, Abordnungen und Trommelzug des Schützenbataillons Ötztal, Gastkompanien und Fahnenabordnungen. Nach dem Einmarsch ins Festzelt wurden nachstehende Ehrungen für verdienstvolle Tätigkeiten durchgeführt:

15-jährige Mitgliedschaft:

Klotz Peter – Haspinger-Medaille

25-jährige Mitgliedschaft: Ostermann Josef – Speckbacher-Medaille

Für verdienstvolle Tätigkeiten wurde unserem Leutnant und Landesjungschützenbetreuer Mjr. Reich Max die silberne Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien verliehen. Unser Jungschütze Klotz Simon erhielt für die 5-jährige Tätigkeit als Jungschützen-Bundesstandarten-Fähnrich das bronzene Ehrenzeichen. Unser Althauptmann Kratzer Erich wurde für seine verdienstvollen Tätigkeiten zum

Ehrenhauptmann unserer Kompanie ernannt.

Herrn Haßlwanter Martin wurde für seine verdienstvollen Tätigkeiten sowie großzügigen Unterstützungen unserer Kompanie der Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien verliehen (es ist dies die höchste Auszeichnung für ein nicht-aktives Mitglied).

Gleichzeitig wurde auch die Preisverteilung des Bataillons-Altschützen-Schießens durchgeführt. Unsere Kompanie erzielte wiederum den Mannschaftssieg sowie den 3. Rang und zahlreiche sehr gute Einzelergebnisse.

Am Sonntag, dem 22. Juli 2007 wurde nach der Meldung und Einzug die Feldmesse von Bat. Kurat Alt-Abt Josef Maria Köll zelebriert.

Nach der Begrüßung und Ansprachen, der Verleihung der Jung- und Altschützen-Bat. Ketten und Übergabe der Bat. Standarte erfolgte der Festumzug mit Defilierung mit über 800 teilnehmenden Schützenkameraden und Uniformierten.

Die Durchführung dieses sehr schönen Bataillonsfestes

konnte nur durch die Zusammenarbeit aller Tumpener Vereine, der gesamten Bevölkerung sowie allen freiwilligen Helfer/innen, allen unterstützenden Firmen, zahlreichen Spendern und Gönnern, der Gemeinde Umhausen, den Grundbesitzern und vielen anderen erfolgen.

Die Schützenkompanie Tumpen möchte sich hiermit bei allen bedanken!

Der Abschluss des Schützenjahres erfolgte nach der Ausrückung am Krieger-Sonntag mit der Abhaltung der Jahreshauptversammlung.

Gleichzeitig möchten wir uns noch bei den zahlreichen Besuchern unseres wöchentlichen – jeden Donnerstag – geöffneten Schießstandes bedanken.

Wir möchten schon jetzt darauf hinweisen, dass wir im nächsten Jahr unser 30-jähriges Jubiläum mit einem kleinen Fest feiern und bitten wiederum um tatkräftige Unterstützung und Mithilfe.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr!

Mit Schützen Heil
(Obm. Klotz Engelhard)

Handweberei Cilli Doblander

Handgewebtes aus ...

- ❖ Leinen und Wolle,
- ❖ Fleckerteppiche und vieles mehr!



*Alles nach Maß
und aus Meisterhand!*



Mühlweg 50
6441 Umhausen
Tel.: 05255 5213

handweberei.doblander@gmx.at
www.handweberei-oetztal.at

Schützenkompanie Umhausen

Jahresrückblick

Im vergangenen Schützenjahr waren für die Schützenkompanie Umhausen viele freudige Ereignisse über die wir wiederum gerne berichten wollen:

Von den zahlreichen Ausrückungen waren das Bataillonsfest mit Kriegererührung in Tumpen und die Ausrückung in Landsberg/ Reisch zur Einweihung des Schießstandes die Herausragendsten.

Heuer durften durch den Kompanieausschuss die Glückwünsche zu den runden Geburtstagen an folgende Schützenkameraden überbracht werden:

zum 70er Fähnrich Paul Falkner

70er Fähnrich Albert Frischmann

65er Dienstf. Oberjäger Alois Auer

65er Pionier Gottlieb Scheiber

55er Leutnant Ing. Markus Lutz

Bei der Jahreshauptversammlung am Seelenonntag fanden Neuwahlen statt. Diese erfolgen alle drei Jahre. Neu bzw. wieder gewählt wurden:

Hauptmann Alois Köfler
Oblt. (Hptm. Stv.)

Michael Dittberner

Obmann Johannes Frischmann

Schrittführer Ing. Markus Lutz

Dienstf. Oberjäger

Johann Scheiber

Zeug- u. Gerätewart

Martin Frischmann

Kassier Erwin Frischmann

Waffenmeister Marian Schmid

Jungschützenbetreuer

Michael Dittberner

Pionierleutnant Franz



Der neugewählte Ausschuss mit Hauptmann Alois Köfler und Obmann Johannes Frischmann

Frischmann

Beisitzer Markus Frischmann, Rainer Krismer
Ehrenhauptmann Erwin Pixner

Wir bedanken uns herzlich bei den Funktionären des „alten“ Ausschusses für deren geleistete Arbeiten und Einsatzfreude und wünschen gleichzeitig dem neuen Kompanieausschuss eine gute, ausgewogene Aufteilung zwischen den alten Werten und der neuen Zeit.

Ebenfalls bei der Jahreshauptversammlung am Seelenonntag konnten wir folgende Ehrungen und Verdienstmedaillen an unsere Schützenkameraden vergeben:

Für langjährige Mitgliedschaft und Treue zur Kompanie:

Für 75 Jahre Ehrenoberleutnant Alfons Schöpf

60 Jahre Ehrenoberleutnant Johann Leiter

60 Jahre Pionierleutnant Franz Frischmann

60 Jahre Kanonier Walter Frischmann

50 Jahre Ehrenhauptmann Erwin Pixner

40 Jahre Gewehrshütze Dietmar Frischmann

25 Jahre Schütze Edelbert Fiegl

Die bronzene Verdienstmedaille für Verdienste um das Tiroler Schützenwesen erhielten

Gewehrshütze, Kassier Erwin Frischmann

Tambour Markus Frischmann

Leutnant Eberhard Hechenberger

Die Schützenschnur in gold erhielt der Gewehrshütze Hartmann Hechenberger.

Die Schützenschnur in silber erhielt der Gewehrshütze Rainer Krismer

Beim Bataillonsjungschützenschießen haben teil-

genommen:

Brunner Linda, Dittberner Lisa, Pixner Michael

Frischmann Thomas, Leiter Alexander

Wir gratulieren herzlich allen Teilnehmer(n)Innen.

Wir möchten noch darauf hinweisen, dass interessierte GemeindebürgerInnen, die das Brauchtum des Tiroler Schützenwesens pflegen und mitgestalten wollen, sich gerne um eine Aufnahme in unsere Kompanie bewerben können.

Wir danken allen unseren Förderern und Gönnern für die Unterstützungen und möchten allen Gemeindebürger(n)Innen frohe Weihnachten und viel Glück im Neuen Jahr wünschen.

Der Schrittführer
Lt. Ing. Markus Lutz

Der Hauptmann
Alois Köfler

Dem Himmel nahe – Broad Peak

Ein Bericht von Julia Walser und Reinhard Köfler



Die Entscheidung, einen 8.000er anzugehen, ist Reinhard und mir nicht leicht gefallen. Höhenbergsteigen ist immer eine große Abwägung. Lohnt sich der ganze Aufwand an Zeit, Geld und intensivster Trainingsvorbereitung? Und dann das Wissen, dass Höhenbergsteigen gefährlich ist. Einige, oft exzellente Bergsteiger, sind von hohen Bergen nicht mehr zurückgekommen. Weiters war uns klar, die Wahrscheinlichkeit, dass wir unser Ziel erreichen, ist deutlich unter 50:50. Es gibt viele Faktoren, die einen Erfolg verhindern können: Wetterumschwünge, Lawengefahr, Krankheit, Probleme mit der Höhe usw. Womöglich tagelang bei Schlechtwetter in einem Zelt sitzen, sich gegenseitig auf die Nerven gehen und die Zeit totschlagen? Alles leicht möglich. Und trotzdem haben wir uns für den Broad Peak und das Abenteuer entschieden. In der Zeit der Entscheidungsfindung bin ich auf dieses Gedicht gestoßen:

*Wenn ...
ich mein Leben noch einmal
leben dürfte,
würde ich viel mehr Fehler
machen.*

*Ich würde entspannen.
Ich würde viel verrückter sein
als in diesem Leben.
Ich wüsste nur sehr wenige
Dinge,
die ich wirklich sehr ernst nehmen
würde.
Ich würde mehr Risiko eingehen.
Ich würde mehr reisen.
Ich würde mehr Berge besteigen,
mehr Flüsse durchschwimmen
und mehr Sonnenuntergänge
betrachten (...)*

Immer stärker hat uns die Möglichkeit gelockt, einmal sieben Wochen aus dem Alltagsgeschäft auszusteigen und etwas Besonderes zu erleben: eine fremde Kultur, die Schönheit eines fernen Landes, die körperliche und psychische Leistungsfähigkeit erproben, das Zurechtkommen mit den Gruppenteilnehmern, ein Gipfelpanorama auf 8.000 m erleben und vieles mehr. Uns beiden war klar, jetzt oder nie. Aufgeschoben bedeutet zu oft aufgehoben. Der Gedanke „8.000er-Besteigung“ hat sich eingeschlichen und war nicht mehr zu bremsen. Es wurden die Finanzen durchdacht, die Urlaubssituation gecheckt, bei

den Arbeitskollegen vorgeföhrt, im Internet nach geeigneten Zielen und Berichten gesurft und konsequent trainiert. Am 23. Mai 2007 sind Reinhard und ich schließlich nach einer intensiven halbjährigen Vorbereitungszeit Richtung Pakistan abgedüst. Neben ein paar Zweifeln hatten wir mit im Gepäck eine gehörige Portion Vorföhreude, Zuversicht und Hoffnung auf

einen Gipfelsieg.

Was aus unseren Erwartungen geworden ist, was schwierig war, was toll war und wie dünn die Luft auf 8.000 m ist, davon erzählen wir in einem Diavortrag „Dem Himmel nahe – Broad Peak 8.047 m“ am Samstag, 5. Jänner 2008: 20.00 Uhr Turnsaal Hauptschule Umhausen.

Strahlkogel-Kalender präsentiert

Am 23. November stellte die Sektion Umhausen des ÖAV ihr neues Informationsmedium vor: den Strahlkogel-Kalender. Auf attraktive Weise sollen damit in Zukunft die Sektionsmitglieder informiert werden. Gleichzeitig sind die Kalendermotive des Fotoclub Heligon ein wahrer Blickfang für jeden Naturliebhaber.

Nach 15 Jahren Erfolgsgeschichte war die Sektionszeitung „Strahlkogel“ im Vorjahr eingestellt worden. Als Nachfolgeprodukt kam schließlich die Idee zu einem Kalender auf. Mit Ursula Scheiber, zuständig für die Redaktion, und Manfred Scheiber für das Layout zeichnen sich zwei Sektionsmitglieder für die Realisierung verantwortlich. Aus den Reihen des Fotoclub Heligon stammen die 13 Hochglanzbilder mit Motiven aus dem Ötztal. Sie machen



Im Rahmen der Präsentation schilderte Hansjörg Auer bewegende Momente von seiner Tour „Weg durch den Fisch“.

den Kalender zu einem dekorativen Schmuckstück.

Restexemplare des neuen Strahlkogel-Kalenders sind noch erhältlich, zum Preis von Euro 16.- im Gemeindeamt Umhausen sowie bei der Raiffeisenbank Vorderes Ötztal.

8. Bürgerreise – Mainz/Budenheim 2007

Das Ziel der diesjährigen Bürgerreise 2007 war unser Nachbarland Deutschland, genau gesagt die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Rheinhessen.

Der erste Programmpunkt war eine Rheinschiffahrt mit Abendessen auf Einladung der Stadtverwaltung Budenheim. Die Gemeinde Umhausen und die Stadt Budenheim verbindet eine jahrelange Freundschaft. Zahlreiche „Budenheimer“ machen seit Jahren Urlaub in Niederthai und der Bürgermeister von Budenheim – Rainer Becker – hat im vergangenen Jahr sogar eine Bürgerreise nach Niederthai organisiert.

Eine Stadtführung in Mainz – der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz – war der zweite Programmpunkt unse-



rer Entdeckungsreise. Dabei lag das Hauptaugenmerk auf der historischen Mainzer Altstadt. Die malerische Augustinerstraße ist die Flaniermeile der Mainzer Altstadt. Inmitten der regen Betriebsamkeit und eingegliedert in die Häuserfront ragt die prachtvolle Barockfassade der Augustinerkirche empor. Von beeindruckender Schönheit ist auch ihr Inneres. Im Gegensatz zu vielen anderen Mainzer Kirchen hat die Augustinerkirche den Krieg unbeschadet überstanden. Der Kirschgarten mit seinen romantischen Fachwerkhäusern und dem Marienbrunnen zählt zu den schönsten Plätzen in Mainz.

Als Highlight hat sich zweifellos die Besichtigung des Mainzer Doms St. Martin hervorgehoben. Bereits im Jahre 975 wurde der Grundstein für die Errichtung des Mainzer Doms gelegt. Im Jahre 1009 zerstörte ein Feuer den Dom. Mit dem Wiederaufbau wurde sofort wieder begonnen. Insgesamt siebenmal wurde der Dom in seinem über 1000-jährigen Bestehen von Bränden heimgesucht. Auch kriegerische Unruhen richteten zusätzlich große Schäden an. Trotz dieser Vielzahl an gravierenden Schädigungen ist der Martinsdom das an Steindenkmälern reichste kirchliche Gebäude in Deutschland und der Besuch eine faszinierende Entdeckungsreise durch die Zeitgeschichte.

Im Südwesten von Mainz blickt die katholische Kirche St. Stephan vom gleichnamigen Berg hinab auf die Altstadt. St.



Stephan ist die einzige Kirche in Deutschland, in der sich der bekannte Künstler Marc Chagall verewigte. Chagall setzte in neun von ihm gestalteten Glasfenstern Motive der Bibel um.

Mainz ist weit über die Grenzen Deutschlands hinaus für ihre närrische fünfte Jahres-



zeit berühmt. Als Denkmal, in dem sich die Mainzer Fastnacht widerspiegelt, wurde 1967 am südlichen Ende des Schillerplatzes der Fastnachtsbrunnen errichtet.

Ein Ausflug führte uns in die Stadt Bad Kreuznach. Architektonische Delikatessen und Wahrzeichen sind die Brückenhäuser. Dabei handelt es sich um Fachwerkhäuser, welche auf Pfeilern errichtet wurden und seit Jahrhunderten die bekannte Silhouette als Verbindung zwischen Alt- und Neustadt bilden. Nach der Entdeckung der Radontherapie ab 1904 entstand 1913 eine repräsentative vierflügelige Hotelanlage mit einem eindrucksvollen Blick vom Kurpark aus. Als krönender Abschluss unseres Ausfluges nach Bad Kreuznach fand ein

Rittermahl auf der Kauzenburg statt.

Nach der Besichtigung der bekannten Sektkellerei Kupferberg war als letzter Programmpunkt eine Fahrt durch das Rheinhessische Hügelland angesagt. Uns zeigte sich ein liebliches Weinbaugebiet mit prachtvoll verfärbtem Herbstlaub. Ein Zwischenstopp in der historischen Wein- und Festspielstadt Oppenheim und die Besichtigung des unterirdischen Kellerlabyrinths – einem einzigartigen Kulturdenkmal – mit anschließender Weinverkostung bildeten den Abschluss der Reise.

Alle Reiseteilnehmer/innen sind um zahlreiche schöne Erinnerungen reicher im Gepäck gut nach Hause gekommen.

Hurra, wir sind da!

**Katharina
Tamerl**

Eltern: Karin und
Johannes Tamerl



David Falkner
Eltern: Kathrin und
Karl Heinz Falkner



Paolo Auer

Eltern: Stefanie und
Josef Auer



Moritz Falkner
Eltern: Constanca
und Pius Falkner



Myriam Maurer

Eltern: Ayse und
Georg Maurer



Bianca Huber
Eltern: Tanja und
Herbert Huber



Rene Domenig

Eltern: Sonja und
Manfred Domenig



Lars Maat
Eltern: Maria und
Hendrik Maat



Tabea Auer

Eltern: Michaela
und Patrick Auer



Lars & Sven Grießer

Eltern: Katy und Gerhard Grießer



Danke!

Dr. Hofer



Die Gemeinde Umhausen möchte sich im Namen der Bevölkerung bei Dr. Hofer recht herzlich für die gute Betreuung und den hervorragenden ärztlichen Beistand während des ganzen Jahres bedanken.

Orgel

Ein großes Vergelt's Gott für die Spenden und Patenschaften.

Patenschaften:

Marberger Josef, Musikkapelle Umhausen, Soukopf Paula, Bienenzuchtverein Umhausen, Doblander Gisela, Schöpf Hermann, Scheiber Hildegard, Schuhe /Sport Doblander Dung Burgi, Schöpf Erna, Jungbauernschaft Umhausen, Gstrein Ludwig, Marberger Elsa, Sektion Frauenturnen, Scheiber H., Dr. Kundratitz Wilhelm, Hausegger Helena, Frischmann Josef und Regina, Ing. Lutz Markus und Gudrun, Kapferer Johann und Erika, Schützenkompanie Umhausen, Kirchenchor Umhausen, Stigger Hildegard

Spenden:

Schöpf Hugo, Kapferer Erika,

für die monatlichen Kirchensammlungen, den anonymen Spendern

Große Dinge entstehen nicht von selbst. Sie sind das Ergebnis von vielen kleinen Schritten. Mit der Orgel verhält es sich gleich. Nur wenn möglichst alle aus unserer Pfarre zusammen helfen, wird das Werk gelingen.

Wir gratulieren!

Goldene Hochzeit



Schöpf Hedwig und Alfons feierten am 20. Oktober 2007 ihre Goldene Hochzeit.

Pfarrer Mag. Alois Juen seit 10 Jahren Seelsorger in Umhausen



Mit einer kleinen Feier nach dem Erntedankfest in Umhausen hat der Gemeinderat sowie der Pfarrgemeinde- und Kirchenrat als auch die Vereine und die Bevölkerung unserem Pfarrer Mag. Alois Juen zum 10-

Jahre-Jubiläum in Umhausen gratuliert. Die Gemeinde Umhausen schätzt sich glücklich mit Alois Juen einen ausgezeichneten Seelsorger zu haben und hofft, dass er uns in Umhausen noch lange erhalten bleibt.

Geoforum ehrt Univ.-Prof. Dr. Helfried Mostler



Im Rahmen des diesjährigen Geoforum, das wiederum in Umhausen/Niederthai stattfand, hat der Verein Geoforum Tirol Univ.-Prof. Dr. Helfried Mostler zum Ehrenpräsident ernannt. Das diesjährige Geoforum erwies sich wiederum als ausgezeichnete, interdisziplinäre Fachveranstaltung.

kurz und bündig

Ministerpräsident Bernhard Vogel in Umhausen



Auch in diesem Jahr verbrachte der langjährige Ministerpräsident von Thüringen, Dr. Bernhard Vogel, wieder seinen Urlaub in Niederthai und bewunderte die neuen Plattformen am Stuibenfall.

Michael Scheiber Kammerrat bei AK Tirol

Seit kurzem ist GR Michael Scheiber Kammerrat in der Vollversammlung der AK Tirol. Die Gemeinde gratuliert dazu und wünscht viel Glück bei dieser Aufgabe.

Sportehrenzeichen der Gemeinde

Der Gemeinderat der Gemeinde Umhausen hat einstimmig beschlossen, das Sportehrenzeichen der Gemeinde Umhausen an Scheiber Renate und Auer Hansjörg zu verleihen. Renate Scheiber ist nun seit Jahren Obfrau der Frauenturnerinnen und Hansjörg Auer hat mit seinen sagenhaften Kletterleistungen die Sportwelt begeistert. Herzliche Gratulation im Namen der Gemeinde.

Goldene Hochzeit

Am 5. Oktober 2007 feierte das Ehepaar Grießer Theresia und Karl ihre Goldene Hochzeit.

kurz und bündig

Verleihung Verdienstmedaille des Landes Tirol



Fotos: Frischauf

Die Verdienstmedaille des Landes Tirol wurde heuer am 15. August dem langjährigen Umhauser Feuerwehrkommandanten Hansl Regensburger und dem Abschnittskommandanten Hubert Scheiber aus Tumpen verliehen. Die Gemeinde Umhausen dankt für die jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit und gratuliert zu dieser hohen Auszeichnung.



Dietmar Frischmann reiste 2007 nach Abu Dhabi. Vermuteter Reisegrund ist die Erschließung neuer Märkte.

Wohin?

Wann	Veranstaltung	Wo	Veranstalter
Samstag, 22.12.2007, ca. 19.30 Uhr (nach der Vorabendmesse)	Adventblasen	Dorfkirche Mure	Musikkapelle Umhausen
Samstag, 22.12.2007, 10.00 Uhr	Naturerlebnistag für Kinder	Parkplatz Engelswand	OEAV
Montag, 24.12.2007, ca. 23.00 Uhr (nach der Christmette)	Turmblasen	Kirchplatz Umhausen	Musikkapelle Umhausen
Montag, 24.12.2007, ca. 23.00 Uhr (nach der Christmette)	Turmblasen	Kirchplatz Niederthai	Musikkapelle Umhausen
Samstag, 5.1.2008, 20.00 Uhr	Diavortrag „Broad Peak 8.047m“	Turnsaal HS Umhausen	Julia Walser und Reinhard Köfler
Samstag, 5.1. 2008	Tiroler Meisterschaft im Naturbahnrodeln	Rodelbahn Grantau	Sektion Rodeln des SVU
Freitag, 11.1. + Samstag, 12.1.2008	Weltcup der Naturbahnrodler	Rodelbahn Grantau	Sektion Rodeln des SVU
Samstag, 19.01.2008, ab 20.00 Uhr	Musikball	Autohaus Kapferer	Musikkapelle Umhausen
Samstag, 29.3.2008	Jungbauernball	Autohaus Kapferer	Jungbauernschaft/Landjugend Umhausen, Niederthai + Tumpen
Ende März 2008	5. Öztaler Langlaufnachtsprint	Niederthai	Öztal Tourismus

Was ist Bioabfall?

Bioabfälle sind alle Garten-, Grün- und Küchenabfälle, die kompostiert werden können.

Was gehört hinein?

Aus Küche und Haushalt

Brot und Gebäck, -reste,
Bananenschalen
Blumen, Blumenerde
Eierschalen
Federn (in Kleinmengen)
Gemüseabfälle
Haare (in Kleinmengen)
Holzasche
Kaffeesud (samt Filterpapier)
Obstabfälle
Papier, das in der Küche anfällt und mit Nahrungsmitteln in Berührung gestanden ist
Salatreste
Sägespäne (unbehandeltes Holz)
Teesackerl, Teesud (samt Filterpapier und Teebeutel)
Topfpflanzen (ohne Topf)

aus dem Garten

Baumschnitt (zerkleinert)
Blumen, Pflanzenabfälle
Ernterückstände
Fallobst, Obstabfälle
Gartenabfälle
Gemüseabfälle
Grasschnitt
Heu
Jätgut
Holz, -reste (unbehandelt, ohne Schutzmittel u. Lacke)
Laub
Reisig
Rindenmulch
Sägespäne (unbehandeltes Holz)
Stauden
Strauchschnitt (zerkleinert)
Wurzelstöcke

Was darf nicht dazu?

Altstoffe, Verpackungen und andere Abfälle wie kunststoffbeschichtete und imprägnierte Papiere, Konserven-

dosen, Getränke- und Milchpackerl, Glas, Metall, Verbundmaterialien und Kunststoffe;

Werfen Sie den Bioabfall keinesfalls mitsamt Kunststoffsackerl in die Biotonne!

Bauschutt
Gummi
Holz (oberflächenbehandelt: z.B. lackiert)
Hygieneartikel
Kehricht
Kleintiermist (z.B. Katzenstreu)
Koks- und Kohleasche
Leder, -abfälle
Medikamente
Papier (beschichtet, farbig bedruckt oder sauber, das für die getrennte Altpapiersammlung bereitgestellt werden kann)
Plastiksackerl
Problemstoffe (z.B. Knopfzellen und Batterien, chemikalien aller Art, Farben und Lacke, Altfette)
Restmüll
Speiseöl, Fette u. Saucen
Staubsaugerbeutel mit Inhalt
Textilien
Tierkadaver
Windeln
Zigarettenkippen

Zu beachten bei der Biotonne – praktische Tipps für Ihren Bioabfall

Das Kompostkübel/Vorsammelgefäß mit Deckel zum Sammeln in der Küche/Haushalt:

- stellen Sie Ihr Kompostkübel auf einem gut erreichbaren, möglichst kühlen Platz in Ihrer Küche auf (z.B. unter der Abwasch)
- das Kompostkübel immer gut verschließen, damit keine Fliegen zu den Abfällen gelangen können
- Inhalt in kurzen Abständen (alle 2-3 Tage) in die

Biotonne bzw. auf den Komposthaufen entleeren, um Geruchsbelästigungen zu vermeiden

- Boden des Biokübel mit saugfähigem Papier (Küchenrolle, Servietten, Zeitungspapier) bedecken, Behälter regelmäßig auswaschen
- feuchte Bioabfälle in Papier einschlagen (Zeitungspapier, Papiersackerl)
- keine Flüssigkeit einleeren

Die eigene Biotonne:

- Biotonne zu jedem Abfuhrtermin zur Entleerung bereitstellen
- keine Kunststoffsackerl in die Biotonne werfen

- die Biotonne an einen schattigen Platz stellen (Sommer)
- in die leere Tonne wenn möglich zuerst trockenes, grobes Material wie trockenes Gras oder Laub geben
- Gartenabfälle immer etwas abtrocknen lassen, vor allem Gras und nasses Laub
- regelmäßige Reinigung der Biotonne verhindert Geruchsbelästigung
- um das Einfrieren des Biomülls zu vermeiden im Winter die Biotonne erst am Morgen zur Sammelstelle bringen
- im Winter die Biotonne nicht im freien stehen lassen

Restmüll

Was gehört hinein?

Nicht verwertbare und ungefährliche Abfälle
Altstoffe (stark verschmutzte)
Bleikristallglas
Blumentöpfe
Dias
Fensterglas
Fettpapier
Flachglas, Glasgeschirr
Fotos
Gebrauchsgegenstände
Glühlampen (aber: Energiesparlampen zurück zum Fachhandel)
Gummi
Halogenspots
Hygieneartikel (z.B. Wattestäbchen, Zahnbürste)
Kehricht
Kleiderbügel (Holz, Kunststoff)
Kohlenasche
Katzenstreu
Kristallglas
Leder, -abfälle
Porzellan
Röntgenbilder
Spielzeug

Staubsaugerbeutel
Tapeten u.ä.
Textilabfälle, Schuhe
Tonbandkassetten
stark verschmutzte Verpackungen
Videokassetten
Wattestäbchen
Wegwerfwindeln

Was soll bzw. darf nicht dazu?

Altpapier
Bioabfall
Buntglas
Gartenabfälle
Kunststoffverpackungen
Metallverpackungen
Problemstoffe
Speiseöl und Fette
Weißglas

Worauf zu achten ist:

In die Restmülltonne geben Sie bitte nur Abfälle, die keiner anderen Verwertung zugeführt werden können.

Müllabfuhrplan

von Jänner bis Juli 2008

MONAT	RESTMÜLL	BIOMÜLL
JÄNNER:	Mittwoch, 02. Jänner 2008 Mittwoch, 16. Jänner 2008 Mittwoch, 30. Jänner 2008	Donnerstag, 03. Jänner 2008 Donnerstag, 17. Jänner 2008 Donnerstag, 31. Jänner 2008
FEBRUAR:	Mittwoch, 13. Februar 2008 Mittwoch, 27. Februar 2008	Donnerstag, 14. Februar 2008 Donnerstag, 28. Februar 2008
MÄRZ:	Mittwoch, 12. März 2008 Mittwoch, 26. März 2008	Donnerstag, 13. März 2008 Donnerstag, 27. März 2008
APRIL:	Mittwoch, 09. April 2008 Mittwoch, 23. April 2008	Donnerstag, 10. April 2008 Donnerstag, 24. April 2008
MAI:	Mittwoch, 07. Mai 2008 Mittwoch, 21. Mai 2008	Donnerstag, 08. Mai 2008 Donnerstag, 15. Mai 2008 Freitag, 23. Mai 2008 Donnerstag, 29. Mai 2008
JUNI:	Mittwoch, 04. Juni 2008 Mittwoch, 18. Juni 2008	Donnerstag, 05. Juni 2008 Donnerstag, 12. Juni 2008 Donnerstag, 19. Juni 2008 Donnerstag, 26. Juni 2008
JULI:	Mittwoch, 02. Juli 2008 Mittwoch, 16. Juli 2008 Mittwoch, 30. Juli 2008	Donnerstag, 03. Juli 2008 Donnerstag, 10. Juli 2008 Donnerstag, 17. Juli 2008 Donnerstag, 24. Juli 2008 Donnerstag, 31. Juli 2008

ÖFFNUNGSZEITEN RECYCLINGPLATZ TUMPEN:

29.10.2007 - 29.03.2008: Mittwoch von 13.00 - 16.00 Uhr
 Samstag von 09.00 - 12.00 Uhr

30.03.2008 - 26.10.2008: Mittwoch von 16.00 - 18.00 Uhr
 Samstag von 09.00 - 12.00 Uhr

ELEKTROTECHNIK

HSK

HK ist immer für Sie da!!!

Klotz Oskar 0660/8149842

Holz knecht N.0660/8127943

FAX: 05255/50049

elektrotechnik.hk@ycn.com

Wir wünschen euch

**Frohe
Weihnachten**

ARCHITEKT ERWIN FRICK



Weihnachtsbaum

Architekt DI Erwin Frick
staatl. befugter u. beeideter Ziviltechniker

A-6441 Umhausen
Hintere G 5
+43-664-1508170
office@erwin-frick.at
erwin-frick.at

Attraktiv und leistbar:

Wohnen im Zentrum von Umhausen

Mietwohnanlage »Arzthaus« vor der Realisierung

Das neue Objekt zeichnet sich durch eine moderne Architektur und durch Wohneinheiten mit ideal nach drei Seiten ausgelegten Wohnungsgrundrissen aus. Die Bauqualität berücksichtigt alle Kriterien der Niedrigenergiebauweise und erfreut auch mit einer soliden Bauausstattung. Im Erdgeschoß ist eine Praxis für den Sprengelarzt und weitere Geschäftsräumlichkeiten eingeplant. Die im 2. Obergeschoß gelegenen Wohnungen haben jeweils herrliche Dachterrassen.

Für die Pkw's ist eine Tiefgarage eingeplant.

Die Vergabe erfolgt in MIETE mit Kaufoption.



Zur Auswahl stehen:

Zwei 2-ZIMMER-WOHNUNGEN
mit ca. 54 m² inkl. Terrasse

Vier 3-ZIMMER-WOHNUNGEN
mit ca. 81 bis 97 m² inkl. Terrasse

GHS

Information bei:
Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes
regGenmbH
Innsbruck, Innrain 95
Frau Elwischger, Telefon 0512 52061, Dw 31
www.ghs-wohnbau.com

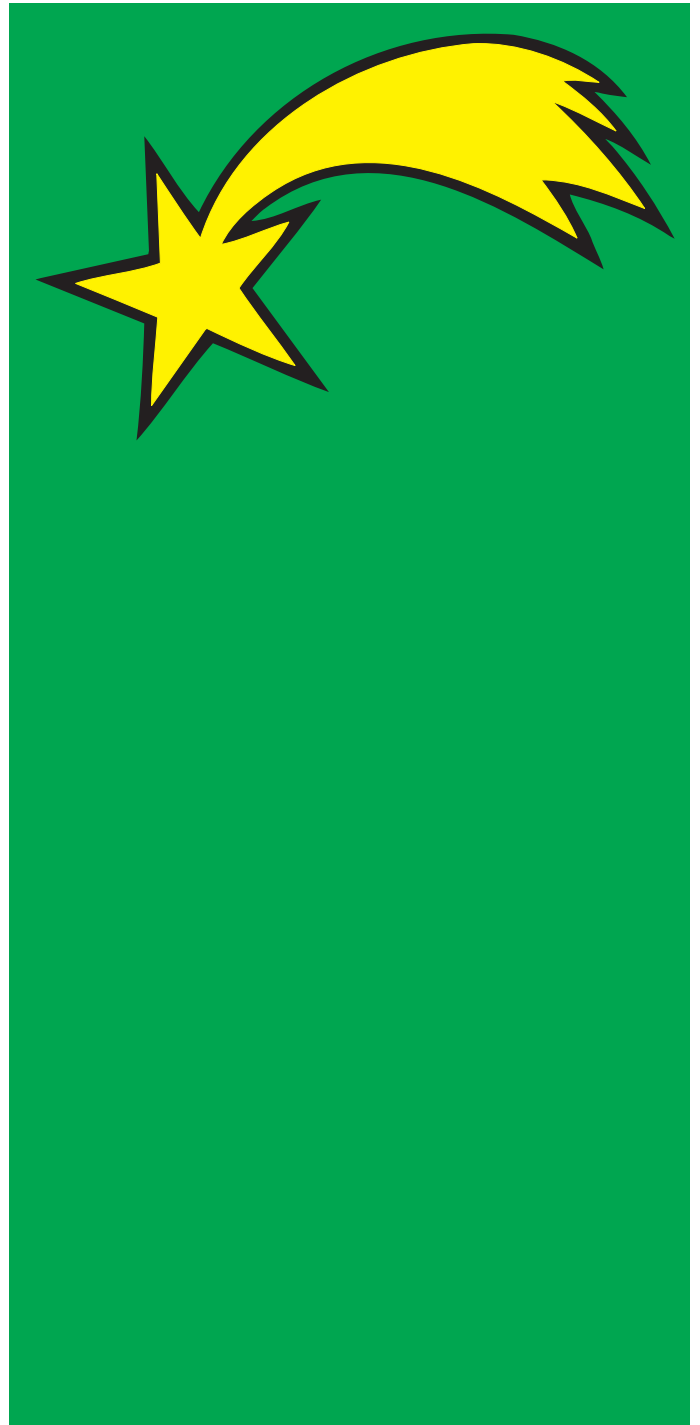


Weihnachten / Christmas

s	t	n	e	s	e	r	p	y	e	n	m	i	h	c
r	e	i	n	d	e	e	r	e	k	c	o	l	g	c
k	r	t	b	s	r	y	s	w	t	d	s	s	i	h
a	a	n	e	w	t	o	a	e	c	r	r	n	s	r
m	t	e	l	e	s	y	n	i	h	s	e	n	m	i
i	s	v	l	e	a	l	t	h	e	e	n	h	c	s
n	r	d	h	t	m	m	a	n	r	e	t	s	h	t
m	u	a	b	s	t	h	c	a	n	h	i	e	w	m
t	l	w	t	e	s	a	o	c	l	e	e	o	i	a
t	o	o	z	n	i	e	r	h	s	r	r	e	r	s
e	d	r	r	q	r	e	b	t	e	l	d	n	a	c
l	e	g	n	a	h	g	u	e	z	l	e	i	p	s
k	p	g	e	s	c	h	e	n	k	e	t	o	y	s
n	e	t	i	e	k	g	i	ß	ü	s	d	e	i	l
c	h	r	i	s	t	k	i	n	d	s	n	o	w	i

Words to find:

advent, bell, candle, carol, chimney, christkind, christmas, christmas tree, geschenke, glocke, kamin, kerze, lied, presents, reindeer, rentier, santa, schnee, snow, spielzeug, star, stern, süßigkeiten, sweets, toys, weihnachten, weihnachtsbaum.



Im Gedenken an unsere Verstorbenen

Gritsch Karl

† 24. August 2007

Kuen Armella

† 20. Oktober 2007



emotioncars

...lebe deinen Traum!



Fiat 500 Cup

Sportlichkeit und Eleganz, nur zwei der vielen Qualitäten der MS Emotioncars, allen voran steht jedoch der Wunsch etwas Individuelles zu schaffen. Mit den Emotioncars verwirklicht MS-Design dieses Konzept und versucht mit viel Know-How und in technisch modernster Verfahrensweise einzigartige Fahrzeuge zu kreieren. Aufgrund der jahrelangen Erfahrung der MS-Group können modernste Produktion, Design und höchste Qualitätsstandards auf einen Nenner gebracht werden. Autos die wieder Leidenschaft und Freude vermitteln sind das Resultat...emotioncars eben.

Besuchen Sie uns in unserem Flagstore in Roppen...oder unter www.ms-emotioncars.com



Audi TT Race



Öffnungszeiten Emotioncar Center Roppen: Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr | Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

MS Design Auto Tuning GmbH | MS-Design Straße 1 | A - 6426 Roppen | Tel.: +43 5417 6363-144 | Handy: +43 664 84 97